Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 52 (1943)
Heft: 21

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

INSERATE:
Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT:
Schweiz: jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. *Ausland:* bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

REDAKTION UND EXPEDITION:
Basel, Gartenstrasse 112.
Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen.
Postcheck- und Girokonto: V 85. Telephon 2 79 34.
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., A.G., Basel.

Fachorgan für die Hotellerie und den Fremdenverkehr

Zweiundfünfzigster Jahrgang — *Cinquante-deuxième année*

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins · Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

ANNONCES:
La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS:
Suisse: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'*étranger* abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois 8 fr. 50; 3 mois 5 fr.; 1 mois 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

REDACTION ET ADMINISTRATION:
Bâle, Gartenstrasse 112.
Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. Max Riesen.
Compte de chèques postaux No. V 85. Téléphone 2 79 34.
Imprimé par Emile Birkhæuser & Cie, S. A., Bâle.

Basel, 27. Mai 1943 — *Erscheint jeden Donnerstag* — **№ 21** — *Paraît tous les jeudis* — Bâle, 27 mai 1943

Aus dem Zentralvorstand

Sitzung vom 19. Mai im Hotel „Jura" in Bern

Der Zentralvorstand fand sich unter Leitung des Zentralpräsidenten, Herrn Dr. H. Seiler, zu einer ganztägigen Sitzung zusammen, um vorab die Geschäfte für die kommende Delegiertenversammlung vorzubereiten. Der Vorstand war voll zählig besammelt mit den Herren A. Gamma, Vizepräsident, R. Bieri, F. Cottier, A. Fanciola, T. Halder, F. X. Markwalder, R. Mojonnet, H. Schmid und V. Wiedeman. Vom Zentralbüro aus nahmen die Herren Dir. Dr. Riesen, Dr. R. Streiff und Dr. A. Büchi teil.

1. Mitteilungen des Herrn Zentralpräsidenten.

Herr Dr. H. Seiler gibt Kenntnis von einem Korrespondenzwechsel mit der Generaldirektion der U. H. über die gegenseitigen Beziehungen. Beide Verbände sind an der Erhaltung und Pflege von Beziehungen im Zeichen loyaler Zusammenarbeit interessiert. Auf diese Weise lassen sich auftretende Differenzen immer wieder schlichten. Die Zeit ist ernst genug und nimmt beidseitig die Kräfte derart in Anspruch, dass für Konfliktstoff kein Raum bleibt. Im übrigen wird sich wieder einmal Gelegenheit bieten, in persönlicher Aussprache die wichtigsten Berufsangelegenheiten zu überprüfen.

Der bisherige Vorsitzende der Sektion Zürich, Herr Gölden-Morlock, kann auf das seltene Jubiläum einer 25jährigen Präsidentschaft im dortigen Hotelierverein zurückblicken. Da sich der Jubilar von diesem mit Geschick und Energie betreuten Amte zurückzieht, will die Sektion den Abschied aus dem Vorsitze mit einer kleinen Feier verbinden. Auf Antrag des Zentralpräsidenten beschliesst der Zentralvorstand, Herrn Gölden in Anerkennung seiner Verdienste nicht nur um die Zürcher Organisation, sondern um den Zentralverein und vor allem um das Lehrlingswesen, die Ehrenmedaille des Vereins überreichen zu lassen. Herr Dr. Seiler wird ersucht, diese Ehrung persönlich vorzunehmen.

2. Fragen der Preisnormierung.

Herr Halder, Kommissionspräsident, teilt mit, dass die im Wurf befindliche Revision des Reglementes noch nicht abgeschlossen ist. Die Preisnormierungskommission wird daher der Delegiertenversammlung keine Vorlagen zur Beschlussfassung zu unterbreiten haben. Die Frage der Einführung einer neuen untersten Preiskategorie bedarf auch noch der weiteren Abklärung. Sie ist im übrigen nicht mehr so aktuell, weil die durchgehende Verteuerung der Hotelbetriebskosten nun auch die Gasthöfe in ländlichen Verhältnissen gezwungen hat, ihre Preise dem Stande der Lebenskosten besser anzupassen. Trotzdem ist es notwendig, den kleineren gastgewerblichen Unternehmen, vor allem denjenigen in Berggegenden und Gebieten, die etwas abseits liegen, die Möglichkeit des Vereinsbeitrittes zu erleichtern. Mancherorts ist der Wunsch nach Anschluss an die Landesorganisation des Beherbergungsgewerbes vorhanden, doch wird die Aufnahme vielfach durch die etwas starren einschlägigen Bestimmungen der Vereinsstatuten erschwert. Der Art. 23, welcher die Jahresbeiträge regelt, soll durch einen Zusatz etwas elastischer gestaltet werden, um es den Vereinsinstanzen so zu ermöglichen, den gegenwärtigen Ausnahmeverhältnissen besser Rechnung zu tragen. Der Zentralvorstand beschliesst, der Delegiertenversammlung einen Antrag auf dementsprechende Ergänzung des betreffenden Artikels zu unterbreiten.

3. Fachschule.

Herr Cottier erstattet einen eingehenden Bericht über den bisherigen Verlauf des Unterrichtes und die verschiedenen Verhandlungen mit der Sektion für Berufsbildung im Biga über die Subventionierung der Schule durch den Bund. Die Frage der Aufnahme ausländischer Schüler gab Anlass zu einem grundsätzlichen Meinungsaustausch mit den Bundesbehörden. Es ist verständlich, wenn unter den gegebenen Verhältnissen die Teilnahme ausländischer Interessenten eine gewisse Beschränkung erfährt, doch muss unsere Schule, entsprechend dem Charakter des Hotelgewerbes überhaupt, am Grundgedanken der internationalen Freizügigkeit festhalten. Der Zentralvorstand nahm mit Befriedigung davon Kenntnis, dass das Biga unter bestimmten Voraussetzungen die Beteiligung aus dem Auslande zulässt, der unser Verein grosse Bedeutung beimisst, und zwar nicht nur, um damit unseren eigenen jungen Leuten den Weg in die Fremde zu ebnen, sondern, um auf diese Weise auch die früheren guten Beziehungen der schweizerischen Hotellerie mit dem Beherbergungsgewerbe aller Staaten aufrechtzuerhalten und weiterzupflegen. Das ändert nichts an der Tatsache, dass wir in unserer Fachschule vorab das Instrument erblicken, um den schweizerischen Hoteliernachwuchs zu fördern und auf seine kommenden Aufgaben vorzubereiten. Die Verlegung des Hauptakzents auf die Berufsbildung der eigenen Jugend kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass die einheimischen Kursteilnehmer Vergünstigungen bezüglich des Schulgeldes geniessen.

Das Schulreglement, das von Herrn Cottier umgearbeitet und den neuen Verhältnissen angepasst worden ist, wird artikelweise durchberaten und genehmigt. Es wird aber vorläufig noch von dessen Drucklegung und Anfertigung in grösserer Auflage abgesehen, da der Vorstand sich erst einmal über dessen Bewährung in der Praxis ein Urteil bilden will. Die Bereinigung war dennoch notwendig, um der Schuldirektion eine solide Grundlage für die Leitung des Institutes an Hand zu geben.

4. Trinkgeldordnung.

Der Schweizerische Wirteverein wandte sich schriftlich an unsere Vereinsleitung zwecks Revision der geltenden Ordnung, und zwar im Sinne einer Wiedereinführung der früheren Regelung. In mündlicher Aussprache zwischen Vertretern der beiden Organisationen zeigte sich dann, dass aus Wirtekreisen besonders zwei Punkte der neuen Ordnung kritisiert und Lockerungen oder eine sehr elastische Auslegung gewünscht werden. Der Zentralvorstand ist überzeugt, dass sich die Anfangsschwierigkeiten, die in einzelnen Betrieben bei Anwendung der revidierten Trinkgeldordnung aufgetreten sein mögen, mit der Zeit ohne weiteres überbrücken lassen. Dies umso mehr, als die Besprechungen mit den drei Verbänden der reisenden Kaufleute wesentlich zur Klärung der Lage beigetragen haben. Die neue Ordnung stellt fraglos einen sozialen Fortschritt im wohlverstandenen Interesse des Gastgewerbes dar, den man nicht mehr preisgeben darf. Die Vorlage bildete in den Delegiertenversammlungen unseres Vereins Gegenstand sehr einlässlicher Beratungen, und obwohl auch zahlreiche Doppelmitglieder und gleichzeitige Vertreter des Wirtestandes an den damaligen Verhandlungen teilnahmen, so wurden gegen deren Einführung von keiner Seite ernstliche Einwände erhoben. Es müsste das Personal, die Öffentlichkeit und Behörden wohl merkwürdig berühren, wenn die neue Regelung wiederum gekündigt würde, kaum dass sie überhaupt in die Tat umgesetzt worden ist.

Der Zentralvorstand kommt daher nach eingehender Prüfung der Eingabe des SWV und nach sorgfältiger Abwägung der Gegenargumente zur einstimmigen Auffassung, dass er auf den Revisionsantrag nicht einzutreten vermag. Die in zwei Delegiertenversammlungen in allen Einzelheiten durchberatene Ordnung ist seinerzeit einstimmig angenommen worden. Die bescheidene Erhöhung der Prozentsätze erweist sich gerade in der heutigen Zeit der Teuerung als eine soziale Notwendigkeit. Durch eine Rückkehr zur früheren Regelung müsste sich der Personalmangel und die Abwanderung in andere Berufe, die heute schon einen sehr bedrohlichen Grad angenommen haben, noch mehr zuspitzen zum Nachteil des gesamten Gewerbes. Die gemeldeten Schwierigkeiten bei der Anwendung der neuen Trinkgeldansätze bei gewissen Passantenkategorien lassen sich bei gegenseitig gutem Willen bestimmt überwinden.

Die Herren Bieri und Dr. Riesen berichten im weiteren über die Beratungen der Aufsichtskommission für die Trinkgeldordnung, insbesondere betreffend der Neufassung einer Anleitung für die Kontrolleure. Hier ergeben sich noch Differenzen in der Auslegung von Einzelfragen, die einer Abklärung bedürfen. Unklarheit besteht einmal über die Anwendung der Bedienungsgeldzuschläge, d. h. im besonderen, wie weit neben Pension, Logement, Lieferungen aus Küche und Keller, Sonderleistungen — so Gepäck- und Coursengelder — zuschlagspflichtig sind. Die Aussprache ergibt, dass sich hier in den einzelnen Regionen und Hotelkategorien die verschiedensten praktischen Normen herauskristallisiert haben, die kaum auf einen Nenner zu bringen sind. Der Zentralvorstand vertritt bei diesen Detailfragen den Standpunkt, dass alle die vorkommenden Fälle individuell zu behandeln sind, unter Rücksichtnahme auf die Verschiedenartigkeit der Betriebsführung, aber auch der Verdienstmöglichkeiten der einzelnen Personalgruppen. Die Fixierung gewisser Richtlinien darf nicht zu einer Sucht nach Schematisierung und Reglementierung jedes in der Praxis möglichen Falles werden, da auf diese Weise keiner Seite gedient ist und auch die möglichst baldige einheitliche Anwendung der Trinkgeldordnung dadurch nicht etwa erleichtert würde.

Die Meinungen gehen auch darüber auseinander, welcher Kreis von Personen durch die für Lehrlinge stipulierte Ausnahme von der Grundlohnleistung erfasst wird. Die Auffassung, dass nur der Berufsanfänger als Lehrling zu gelten habe, der in einem gesetzlichen Lehrverhältnis steht, eilt entschieden der geltenden Gesetzgebung über die Berufsausbildung voraus. Saallehrtöchter fallen jedenfalls auch unter den Lehrlingsbegriff auch wenn die gesetzlich geregelte Lehrzeit für diese Angestelltengruppe noch nicht besteht. Die Tendenz, den Kreis der Lehrlinge möglichst eng zu ziehen, ist schon aus dem Grunde nicht glücklich, weil sich dann die Anfangskräfte, die keine reguläre Lehre absolvieren, zum Teil besser stellen als die eigentlichen Lehrlinge.

Der Zentralvorstand beauftragt seine Vertreter, in der Aufsichtskommission diese Einwände mit allem Nachdruck geltend zu machen und gegen eine pedantisch-bürokratische Anwendung der TO einzustehen.

5. Geschäfte der Delegiertenversammlung.

Der Zentralvorstand legt im einzelnen die Traktandenliste der Delegiertenversammlung fest und bestimmt die Berichterstatter zu den Geschäften. Er nimmt gerne davon Kenntnis, dass sich Herr Dir. Cottier vom Eidg. Amt für Verkehr für ein Referat zur Verfügung stellt. Die Geschäftsliste ist aus der auf Seite 1 publizierten Einladung ersichtlich. Herr Wiedeman referiert namens der organisierenden Sektion Luzern über das Tagesprogramm, das in zustimmendem Sinne entgegengenommen wird.

Da Herr Bundesrat von Steiger die Delegation unseres Vereins am 27. Mai in Audienz empfangen will zur Besprechung der Begehren der Hotellerie, so wird sich an der Delegiertenversammlung Gelegenheit bieten, über diese Konferenz im Bundeshause zu berichten. Zu derselben werden unter Führung von Herrn Dr. Seiler die Herren Cottier, Bieri, Schmid und Dr. Riesen abgeordnet. Zu ihnen gesellen sich noch einige Parlamentarier.

6. Bericht der Direktion.

Herr Dir. Dr. Riesen orientiert über eine Reihe von Geschäften, u. a. über folgende Angelegenheiten:

Schweizerische Vereinigung für Landesplanung. Die zur Förderung von Landes- und Regionalplanung gegründete Vereinigung, welche Herr Nationalrat Dr. Meili präsidiert und der Bundes- sowie Kantonsbehörden und Fachorganisationen ihre Mitarbeit zugesichert haben, lädt auch unseren Verein zum Beitritt ein. Der Zentralvorstand beschliesst Beitritt.

Kreiskommissionen der Fachkommission für das Gastgewerbe. Die im neuen Geschäftsreglement der Fachkommission vorgesehenen Kreiskommissionen sollen nunmehr geschaffen werden. Es sind vorläufig acht solcher Organe für die ganze Schweiz geplant. Sie werden paritätisch zusammengesetzt aus Mitgliedern der in der Schweizer. Fachkommission zusammengeschlossenen Verbände. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Funktion als Verbindungsorgan zwischen den Verbandssektionen im betreffenden Gebiet, zwischen diesen Sektionen und den kantonalen Lehrlingsämtern und zwischen letzteren und der Schweizer. Fachkommission. Der Zentralvorstand begrüsst die Bildung solcher Kommissionen und wird durch das Zentralbüro die Sektionen um Vorschläge für Kommissionsmitglieder in den einzelnen Kreisen angehen.

Zweigbüro der Stellenvermittlung. Die Zweckmässigkeit einer solchen Zweigstelle des Basler Stellendienstes in der welschen Schweiz

Einladung zur ordentlichen Delegierten-Versammlung

auf Dienstag, den 22., und Mittwoch, den 23. Juni 1943, im Kursaal, Luzern

TRAKTANDEN

1. Protokolle:
   a) der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 9./10. Juni 1942 in Zürich;
   b) der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. Januar 1943 in Bern.
2. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten, Herrn Dr. H. Seiler.
3. Geschäftsbericht für das Jahr 1942. Referent: Herr A. Gamma.
4. Fragen der Preisnormierung. Referent: Herr T. Halder
5. Jahresrechnung 1942 und Budget 1943 des Vereins:
   a) Jahresrechnung. Referent: Herr A. Fanciola.
   b) Budget. Referent: Herr R. Bieri.
6. Fachschule:
   a) Jahresbericht und Rechnung. Referent: Herr H. R. Jaussi.
   b) Reorganisation der Schule und Schulbeginn. Referent: Herr F. Cottier.
7. Statutenergänzung:
   Ergänzung von Art. 23 der Vereinsstatuten betr. Jahresbeiträge. Referent: Herr H. Schmid.
8. Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung:
   Aus der Tätigkeit der SZV. Unser Vertrag. Referent: Herr V. Wiedeman.
9. Allgemeine Lage der Hotellerie und unsere Begehren. Referent: Herr Dir. Dr. M. Riesen.
10. Zur Frage der Sanierung der Hotellerie. Referent: Herr Dir. Dr. R. Cottier, Eidg. Amt für Verkehr.
11. Wirtschaftliche Tagesfragen. Referent: Herr Dr. R. C. Streiff.
12. Wahlen:
    a) des Zentralpräsidenten;
    b) in den Zentralvorstand;
    c) in die Kontrollstellen.
13. Tagungsort der nächsten Delegiertenversammlung.
14. Verschiedenes.

Die Verhandlungen beginnen Dienstag, den 22. Juni, nachmittags 15.30 Uhr. Sie werden am folgenden Morgen fortgesetzt und sollen, wenn irgend möglich, auf die Mittagszeit zum Abschluss kommen. Daran anschliessend findet ein gemeinsames Mittagessen statt.

Das nähere Tagungsprogramm folgt noch.

Zur Teilnahme an den Verhandlungen und am übrigen Programm sind neben den Herren Delegierten und Vereinsmitgliedern deren Damen und weitere Familienangehörige, insbesonderes auch die Jungmannschaft aus der Hotellerie, bestens eingeladen.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Der Zentralpräsident: Dr. H. Seiler — Der Direktor des Zentralbureau: Dr. M. Riesen

Inhaltsverzeichnis:

Seite 2: **Verkehrsverein Zentralschweiz — Zürcher Hotelier-Verein — Kommission für die Wirtschaftliche Beratungsstelle — Totentafel.** Seite 3: **Kleine Chronik — Kriegswirtschaftl. Massnahmen und Marktmeldungen — Späterlegung der Verdunkelung — Saisoneröffnungen.**

und in Lausanne im besonderen ist zwar nach wie vor unbestritten, doch hält der Zentralvorstand dafür, dass die aussergewöhnliche Lage auf dem Arbeitsmarkt einer Filialeröffnung im gegenwärtigen Zeitpunkt im Wege steht. Durch ein solches Büro wird an der jetzigen, durch einen ausserordentlichen Mangel an Personal gekennzeichneten Situation gar nichts geändert, und das Büro hätte viel Leerlauf zu machen. Daher wird im Einverständnis mit der Sektion Lausanne die Angelegenheit verschoben. Dagegen soll die Frage einer Verlegung des Hauptbüros, sowie dessen Fortführung und Ausbau an zentraler Stelle ernstlich geprüft werden.

Einführung einer Bewilligungspflicht für die Stillegung. Bekanntlich sind die Union Helvetia und später der Schweizer. Fremdenverkehrsverband mit dem Begehren an die Bundesbehörden gelangt, den Abbruch und die Zweckentfremdung von Hotelbetrieben von einer Bewilligung abhängig zu machen. Auf diese Weise soll unerwünschten Rückwirkungen einer unkontrollierten Stillegungsaktion begegnet werden. Die eidg. Expertenkommission für Angelegenheiten der Fremdenverkehrswirtschaft wird sich demnächst mit diesen Vorschlägen befassen, und wir sind zu einer vorgängigen grundsätzlichen Stellungnahme eingeladen.

Der Zentralvorstand verkennt nicht, dass in vereinzelten Fällen rein spekulative Momente für den Abbruch von Hotels wegleitend waren. Aber selbst bei diesen unerwünschten Ausnahmen war die Verwirklichung der Stillegung nur dank des Einverständnisses der Gläubiger, Besitzer der Hypotheken oder der Aktieninhaber möglich. Eine Bewilligungspflicht würde doch eine sehr tief einschneidende Massnahme darstellen und weitgehend in die private Sphäre des Einzelnen eingreifen. Der Zentralvorstand kann sich daher mit einer gesetzlichen Regelung der Materie nicht befreunden, indem die staatliche Intervention nicht häufiger angerufen werden soll, als es zwingend und unerlässlich ist, was im Falle von Hotelstillegungen auf freiwilliger Basis nun doch nicht behauptet werden kann.

Im weiteren gibt der Berichterstatter Kenntnis von der Schaffung des Stipendienfonds für die Ausbildung der Kurärzte, von welcher der Zentralvorstand mit Befriedigung Kenntnis nimmt, der die vom eidg. Amt für Verkehr getroffenen Vorkehren sehr zu schätzen weiss. Ferner wird die Kündigung des Ferienabonnements durch die Postverwaltung, die Stellungnahme des Vereins zu den Nationalratswahlen, die Frage der Verträge mit den Versicherungsgesellschaften und die geplante Änderung des Gebührentarifes der SUISA behandelt. Letzteres Geschäft wird den Zentralvorstand später noch einmal beschäftigen. Im übrigen besteht der Wunsch, eine Reihe von Fragen mit der Leitung des Schweizerischen Wirtevereins mündlich zu behandeln, weshalb diese zu einer Konferenz eingeladen werden soll.

7. Bericht der Redaktion.

Herr Dr. Büchi orientiert abschliessend über die Tätigkeit der Redaktion und der Pressestelle im letzten Geschäftsjahre. Die auf Anfang März dekretierte Papierkontingentierung zwingt auch die Fachpresse zu fühlbaren Einschränkungen des Blattumfanges. Trotzdem ist die Redaktion ständig auf den Ausbau des Textteiles bedacht und unterbreitet dem Zentralvorstand einen ersten Entwurf zu einer periodisch erscheinenden Sonderbeilage, der grundsätzlich gutgeheissen wird. Die von der Redaktion in verschiedenen Tagesfragen eingenommene Haltung wird von der Vereinsleitung gebilligt und ein kleines Kreditbegehren zur Komplettierung der Bibliothek und Erweiterung des Pressedienstes bewilligt.

8. Bericht der Wirtschaftlichen Beratungsstelle.

Der Bericht der Wirtschaftlichen Beratungsstelle befasst sich wiederum hauptsächlich mit den aktuellen Problemen der Kriegswirtschaft. Herr Dr. Streiff referiert über die verschiedenen Fragen, die mit den kriegswirtschaftlichen Behörden in letzter Zeit behandelt wurden und über weitere Probleme, die noch bei den Behörden anhängig gemacht werden müssen. Zur Sprache kommen folgende Angelegenheiten: Lebensmittelzuteilung im kommenden Monat; Erhebung der Fleischpunktschulden; evtl. Abgabeverbot von Zucker zu Kaffee- und Tee-Getränken; Einführung eines Kontokorrentsystems im Couponverkehr; Sonderregelung für kollektive Haushaltungen, die Pâtisseriewaren selbst herstellen; Import toter Forellen; Preisgestaltung auf dem Gemüsemarkt; Weinpreisfragen und diesbezügliche gemeinsame Verhandlungen mit dem Schweiz. Wirteverein und der Eidg. Preiskontrollstelle; Zuteilungen von Brennmaterialien; Durchführung der Kontrolle über die Anwendung der Verfügung Nr. 69 des KEA usw.

Der Vorstand erteilt der Wirtschaftlichen Beratungsstelle für die Fortsetzung der Behandlung der sich stellenden Probleme neue Direktiven. Im weitern wird die Kommission für die Wirtschaftliche Beratungsstelle in einer am nächsten Tage stattfindenden Sitzung sich noch weiter mit den Einzelheiten der sich stellenden Fragen befassen.

Verkehrsverein Zentralschweiz

Hätte es sich bei der am 20. Mai im Kursaal Luzern abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung um die rein routinemässige Erledigung von statutarisch bedingten Geschäften gehandelt, so wäre man weniger von der Tatsache überrascht gewesen, dass die Reihen der Teilnehmer allerhand Lücken aufwiesen. Die Bereicherung des Programmes durch Referate über Tätigkeit und Programm des zentralschweizerischen Verkehrswerbedienstes, sowie eine Orientierung über die Hotellerie im vierten Kriegsjahr liess einen stärkeren Aufmarsch der Fremdenverkehrsinteressenten erwarten, denn gerade in der heutigen Zeit stärken solche Tagungen den Willen zur Weiterarbeit und das Gefühl, nicht allein auf weiter Flur zu stehen.

Diesem Geist des Durchhaltens und einer lebensbejahenden Einstellung zu den Gegenwartsfragen gab der Vorsitzende, Herr A. Siegenthaler, kernigen Ausdruck in seinem herzlichen Begrüssungsvotum, in dem auch die Freude über die Anwesenheit bekannter Magistraten mitschwang, denen das Schicksal und die künftige Entwicklung des Fremdenverkehrs am Vierwaldstättersee am Herzen gelegen ist.

Jahresbericht, Rechnungen und Budgets fanden erwartungsgemässe Zustimmung. Dabei konnte der geäusserte Wunsch nicht überraschen, es möchten Verkehrsinteressenten vom Format der Bundesbahnen u. a. angesichts des äusserst bescheidenen Haushaltes dieser ein klassisches Verkehrsgebiet umfassenden Organisation doch als Subvenienten ein Mehreres leisten. Die wiederwählbaren Vorstandsmitglieder, Herren E. Hess, Hotel Hess in Engelberg, Jean Müller, Hotel Diana, Luzern, und A. Siegenthaler, Bahnhofbuffet in Zug, wurden auch ohne besondere Wahlpropaganda ehrenvoll in ihren Chargen bestätigt und Herr Siegenthaler neuerdings die Präsidentschaft übertragen, dessen Hinweise auf zunehmendes Alter in der Akklamation zur Wiederwahl einfach untergingen.

„Poldi" Hess, der ewigjunge Sänger und Werber für die Schönheiten der Urschweiz, legte in seinem Tätigkeitsbericht über den Werbedienst wiederum den Beweis dafür ab, dass er und seine Kommission darin Meister sind, aus der engen Beschränkung des Budgets das Maximum herauszuholen. Man konnte ihm leicht nachfühlen, wie sehr er die mit wesentlich grösseren Mitteln ausgestatteten Regionen beneidet, die so in die glückliche Lage versetzt sind, neben der „ordentlichen", normalen Propaganda spezielle Aktionen durchzuführen und besondere Register der Werbekunst zu ziehen, die erst dem Propagandisten die volle Entfaltung seines Könnens ermöglichen. Leider ist die Erkenntnis noch nicht Allgemeingut, dass kaum eine Aktion so belebend für den Wirtschaftsorganismus ist, wie gerade die Verkehrswerbung, deren Auswirkung treffend mit der Funktion der roten Blutkörper für das Wohlbefinden des Menschen verglichen wird. Immerhin zeigen sich trotz aller Finanzsorgen einige Lichtblicke, so die Zusammenarbeit der SZV mit den Regionen und dann auch die in die Wege geleitete Verkehrsgemeinschaft mit der Nordostschweiz.

Hierüber berichtet neben dem Vorsitzenden vor allem auch der Initiant dieser Interessengemeinschaft, Herr Dir. Kesselring, St. Gallen, dessen Ausführungen davon ausgehen, dass auch im Verkehrsleben ein „Geben und Nehmen" am ehesten zum Ziele führt. Wenn jede Region ängstlich nur auf ihren Vorteil bedacht bleiben wollte, dann würde es den Bemühungen zur gesamthaften Verkehrsbelebung am richtigen Auftrieb fehlen. Daher sind die Verkehrsinteressenten und Transportunternehmen der Nordost- und Zentralschweiz zusammengekommen, um die Möglichkeiten der Förderung des Reiseverkehrs in diesen Gebieten zu beraten. Ein unter der Leitung von Dir. Kesselring bestellter Arbeitsausschuss wird nun darüber befinden, wie durch entsprechende Fahrplangestaltung, evtl. auch Tarifmassnahmen, der angestrebte Zweck vorerst einmal auf innerschweizerischem Boden erreicht werden kann. Es ist jedenfalls sehr erfreulich, dass in den heutigen Notzeiten, die eher die Tendenzen zu einer gegenseitigen wirtschaftlichen Abriegelung fördern, einer kurzsichtigen Kirchturmpolitik der Kampf angesagt wird und man in Verkehrsfragen den Blickkreis weiterzieht und nicht rein regional denkt.

Wenn der Vorsitzende Herrn V. Wiedemann-Hauser als den Hauptreferenten des Tages vorstellte, so tat er dies, wie das nachfolgende Referat dann bewies, mit gutem Recht, denn es gelang dem Vortragenden in glücklicher Weise, die Fülle von Problemen, die sich der Hotellerie und dem Fremdenverkehr im vierten Kriegsjahr stellen, so eindrücklich zu gestalten, dass jeder Zuhörer daraus Gewinn ziehen konnte. Die wohlabgewogenen und ausgeglichenen Darlegungen wirkten auch deshalb sympathisch, weil sie, wie Herr Stadtpräsident Dr. Wey in einem ebenso aufschlussreichen Schlussvotum betonte, in der Realität fest verankert waren und jenen fairen Optimismus erkennen liessen, dem die Fremdenverkehrswirtschaft huldigen muss, um sich zu behaupten. Ausgehend von der Kriegskrisenzeit des Hotelgewerbes, die in der Zahl der Betriebsschliessungen und der steten Zunahme der Stützungsbegehren bei der Hoteltreuhand, dann auch im Einnahmenrückgang der Hotellerie, der sich auf über 400 Millionen Franken seit 1939 beziffert, augenfällig ist, stellt der Referent fest, dass die Hotellerie vorübergehend der Staatshilfe bedarf. Diese kann aber systematisch wieder abgebaut werden, sobald einmal die Freizügigkeit im Verkehr wiederkehrt, die dem Beherbergungswesen eine erneute Erstarkung sichert. Die Hilfsaktion, in welcher Form sie sich auch geltend macht, wird ihr Ziel, die Erhaltung des Gewerbes und der in ihm verwurzelten Familien aber nur erreichen, wenn dabei nicht schematisiert wird und die Privatinitiative, die im individualistischen Hotelbetrieb ausschlaggebend bleibt, nicht erstickt. Dies gilt besonders bei den Entschuldungsmassnahmen.

Die Hotellerie ist nicht nur frequenz-, sondern auch preismässig notleidend, weshalb ein minimaler Preisschutz notwendig erscheint, der am ehesten in der vom Verband angestrebten Normierung der Minimalpreise zu verwirklichen ist. Vor allem muss dadurch der trotz Teuerung immer noch weiterbestehenden Gefahr des Preiszerfalles gesteuert werden, dass endlich einmal die mit staatlichen Mitteln sanierten Unternehmen verhalten werden, eine gesunde Preispolitik mitzumachen. Merkwürdigerweise lässt man den Betrieben, denen erhebliche Lasten an Überverschuldung abgenommen wurden, freie Hand in der Preisgestaltung, was leicht zu Unterbietungen führt, weil die sanierten Häuser mit erheblich geringeren fixen Kosten rechnen müssen. Wenn man in der besseren Anpassung des gegenwärtig übersetzten Bettenangebotes an die auf das Inland beschränkte Nachfrage ein Mittel zur Gesundung sieht, dann darf man doch nicht ausschliesslich auf die jetzigen Ausnahmeverhältnisse abstellen, sondern muss auch noch die zukünftige Rolle der ausgesprochenen Fremdenorte in Rechnung stellen und dabei dafür sorgen, dass deren Kapazität zur Gästeaufnahme nicht unter ein gewisses Mindestmass sinkt.

Es ist richtig, wenn für die zu gewährende Hilfe auf die Sanierungswürdigkeit der Unternehmen abgestellt wird, um nicht lebensunfähige Betriebe unbefristet mitzuschleppen. Dagegen hält es schwer, diese Würdigkeit festzustellen. Die im Rahmen der baulichen Sanierungsaktion und der Landesplanung unternommene Inventarisierung der Kurorte und Hotels fördert hiefür ein sehr instruktives Material. Es wird dabei versucht, einen Schlüssel zu finden, der eine Bewertung darüber ermöglicht, welche Häuser unter Berücksichtigung der verschiedensten Imponderabilien lebensfähig sind und damit Anspruch auf Hilfsmassnahmen erheben können.

Im Kreise der Selbsthilfemassnahmen steht das Personal- und Nachwuchsproblem im Mittelpunkt. Hier wird von der organisierten Hotellerie nichts unterlassen, um einen kräftigen Stamm qualifizierter Mitarbeiter zu erhalten und einen tüchtigen Nachwuchs heranzubilden. Die unter erheblichen, auf freiwilligem Wege aufgebrachten finanziellen Opfern wiedereröffnete Hotelfachschule ist ein glänzendes Beispiel des Selbstbehauptungswillens. Ein mit allen Anforderungen und Regeln der Gastlichkeit, wie sie die Schweizer Hotellerie zu bieten hat, vertrauter Nachwuchs ist mit entscheidend für den Wiederaufstieg der Hotellerie. Seine Heranbildung ist umso schwieriger, als es der Jugend an Möglichkeiten fehlt, ihre Erfahrungen im Auslande zu sammeln und sich mit der Psyche und den Lebensgewohnheiten der verschiedenen Nationen vertraut zu machen, die auch nach dem Kriege wieder das Hauptkontingent unserer Auslandsgäste stellen werden.

Recht instruktiv waren ferner die Ausführungen über die auf das Inland konzentrierte Tätigkeit der Zentrale für Verkehrsförderung und deren Vorbereitungen für die Nachkriegszeit. Die verschiedenen Leitgedanken, unter denen die jeweiligen Werbefeldzüge zur Durchführung kamen, haben ihre Wirkung nicht verfehlt und fielen auf fruchtbaren Boden, nachdem Herr Bundesrat Celio selbst mit dem glücklichen Motto: „Macht Ferien — schafft Arbeit" den Weg geebnet hatte und die Hemmungen beseitigte, die weite Bevölkerungskreise zu Beginn des Krieges vom Ferienmachen abhielten. Eine ebenso wertvolle Hilfe leisteten die Transportanstalten mit dem Ferienabonnement. Aber alle Propagandamassnahmen für den Fremdenverkehr haben nur dann nachhaltigen Erfolg, wenn eine leistungsfähige Hotellerie vorhanden ist, welche die Erwartungen zu erfüllen vermag, die der Gast in einen Ferien- und Erholungsaufenthalt setzt. Das Beherbergungsgewerbe wird es sich daher angelegen sein lassen, seinerseits die Werbung zu untermauern durch eine fortschrittliche Betriebsführung und das ehrliche Bestreben, sein Ansehen bei Volk und Behörden zu wahren und zu mehren.

Die sehr beifällig aufgenommenen Ausführungen liessen keine grosse Diskussion aufkommen. Wohl wurde ergänzend auf die Zweckmässigkeit einer verständnisvollen Zinspolitik der Hotelgläubiger und die eine gesunde Entwicklung des gesamten Gewerbes eher hindernde Preispraxis des Hotelplanes hingewiesen, doch sorgte dann das überzeugende Votum von Nationalrat Dr. Wey dafür, dass das Fremdenverkehrsproblem nicht ausschliesslich materiell beurteilt wurde, sondern auch von der ethisch-geistigen Warte aus seine Würdigung fand.

Zürcher Hotelier-Verein

Der Zürcher Hotelier-Verein hielt am 20. Mai unter dem Vorsitz von H. Gölden-Morlock seine ordentliche Generalversammlung ab.

Der vom Sekretariat verfasste Geschäftsbericht gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Zürcher Hotellerie und über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre, die vornehmlich im Zeichen der Kriegswirtschaft stand. Aus dem Bericht geht hervor, dass die grossen Existenzsorgen, mit denen die Hotellerie seit mehr als ein Jahrzehnt und insbesondere seit Ausbruch des zweiten Weltkrieges zu kämpfen hat, in unverminderter Weise andauern. Besonders nachteilig wirkt sich der völlige Ausfall der Auslandskundschaft aus, der der Zürcher Hotellerie allein für das Jahr 1942, gemessen an den Vorkriegsjahren von 1934—1938, einen Einnahmenausfall von mehr als 10 Millionen Franken verursachte.

Trotz dieser stark angespannten Wirtschaftslage sind die Zürcher Hoteliers bestrebt, durchzuhalten und sich heute schon auf die Anforderungen der Nachkriegszeit vorzubereiten. Zu diesem Zweck beschloss die Versammlung u. a., einen Fonds für vereinseigene Auslandswerbung zu äuffnen, der aus besondern Beiträgen der Mitglieder gespiesen wird. Dem Zürcher Verkehrsverein wurden zuhanden seiner Werbung auch für das laufende Jahr ein ordentlicher und ausserordentlicher Beitrag zugesprochen. Nicht geringere Beachtung fand das Personal- und Nachwuchsproblem. Durch Abschluss von Gesamtarbeitsverträgen wurden die Lohnverhältnisse für das Koch- und Servierpersonal neu geordnet unddie Ausrichtung von Teuerungszulagen vereinbart. Der Zürcher Hotelier-Verein ist gewillt, der Heranbildung eines tüchtigen Berufsnachwuchses seine volle Unterstützung zu gewähren, wofür über Fr. 6000.— reserviert wurden.

Nach 25jähriger vorbildlicher Tätigkeit trat H. Gölden-Morlock von der Vereinsleitung zurück. In Anerkennung der grossen Verdienste, die sich der Genannte um den Verein und die Hotellerie erworben hat, ernannte ihn die Versammlung zum ersten Ehrenpräsidenten des Vereins. Zum neuen Präsidenten wurde Eduard Elwert-Gasteyger, Hotel Central, gewählt und H. Weissenberger, Hotel Glokkenhof, als neues Mitglied in den Vorstand delegiert.

Die Versammlung beschloss sodann, das Kinderhilfswerk des Roten Kreuzes durch den Verkauf von Kinderhilfsmarken zu fördern. Die Besprechung der aktuellen kriegswirtschaftlichen Massnahmen zeigte, dass die Zürcher Hotellerie gewillt ist, die Behörden auch auf diesem Gebiete zu unterstützen; sie erwartet aber anderseits, dass auch ihr aus Rücksicht auf ihre wirtschaftliche Notlage diejenigen Erleichterungen bewilligt werden, die für die Allgemeinheit tragbar und für das Durchhalten der Hotellerie, das im Interesse unserer gesamten Wirtschaft liegt, unerlässlich sind.

Am Abend fand eine besondere Veranstaltung für den neuen Ehrenpräsidenten, Herrn H. Gölden-Morlock, statt. Die Damen und Herren der Zürcher Hotellerie versammelten sich mit zahlreichen Gästen zu einem gemeinsamen Bankett. Herr Präsident Elwert würdigte in einer Ansprache die Verdienste des abtretenden Herrn Gölden und überreichte ihm als Andenken ein schönes, altes Gemälde von Zürich. Der Zentralpräsident des S.H.V., Herr Dr. H. Seiler, sprach den Dank des Schweizer Hotelier-Vereins aus und übergab Herrn Gölden die Ehrenmedaille des Vereins. Weiter sprachen die Herren Dr. Ith, Direktor des Verkehrsbureau in Zürich, der dem Jubilar als Geschenk ein prächtiges Buch über die Kultur Zürichs überreichte, und Herr Müller-Munz namens der Wirteorganisationen unter Übergabe eines schönen Rosenstrausses.

Der Jubilar dankte in humorvoller Weise für sich und seine anwesende, ebenfalls sehr geehrte Frau Gemahlin.

†

Todes-Anzeigen

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

Andreas Zimmermann

Hotel Post-Terminus, Weggis

am 17. Mai von seinem langen, schweren Leiden, jedoch unerwartet rasch, erlöst wurde. Er starb in seinem 75. Lebensjahre.

* * *

Am 17. Mai wurde

Herr

J. L. Fuchs

Hotel Pilatus, Hergiswil a. S.

nach kurzem, schwerem, geduldig ertragenem Leiden in seinem 69. Altersjahre in die ewige Heimat abberufen.

Wir sprechen den Angehörigen an dieser Stelle unsere aufrichtige Teilnahme aus und bitten die Mitgliedschaft, den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.

Kommission für die Wirtschaftliche Beratungsstelle

Unter dem Vorsitz von Herrn H. Schmid, Bern, fand am 20. Mai 1943 in Bern eine Sitzung der Kommission für die Wirtschaftliche Beratungsstelle statt, zu welcher noch einige Fachleute herbeigezogen wurden. Es kamen vor allem die Probleme der Kriegswirtschaft, die Zuteilung von Lebensmitteln, Brennmaterialien, Wäsche und Seife zur Sprache, sowie einige Spezialfragen auf dem Gebiete der Rationierung. Die Kommission legte die Richtlinien für die kommenden Verhandlungen mit den zuständigen Behörden fest.

Im weiteren befasste sich die Kommission mit betriebswirtschaftlichen Fragen, so u. a. mit der Unkostenerfassung in der Hotellerie nach den Vorschlägen von Herrn Prof. Walther vom Forschungsinstitut für den Fremdenverkehr an der Universität Bern, ferner mit dem Einkaufs- und Gestehungskostenproblem, sowie mit Fragen betr. der Preiskontrolle.

In einer Nachmittagssitzung fanden sich ebenfalls die Herren Prof. Walther vom Forschungsinstitut für Reiseverkehr an der Universität Bern und Dr. Michel, Vizedirektor der Schweiz. Hotel-Treuhand-Gesellschaft ein, sowie einige Hotelbuchführungsspezialisten. Die Kommission pflegte mit diesen Herren einen regen Gedankenaustausch betr. betriebswirtschaftlicher Buchführung im Hotel. Die anwesenden Teilnehmer kamen einhellig zur Ansicht, dass der richtigen Kostenerfassung im Hotel für die Zukunft die allergrösste Bedeutung beizumessen sei. Aus diesem Grunde beschloss die Kommission, dass unverzüglich in einigen Hotelbetrieben die Kostenerfassungsrechnung nach den Vorschlägen von Herrn Prof. Walther praktisch ausprobiert werden soll, in der Meinung, dass nachher das ausgebaute System auf geeignete Art und Weise der gesamten Hotellerie zugänglich zu machen wäre.

Sodann wurde auch anschliessend die Frage der Schaffung von Erfahrungsaustauschgruppen behandelt, wozu sowohl das Forschungsinstitut für Fremdenverkehr als auch die Schweiz. Hotel-Treuhandgesellschaft in verdankenswerter Weise ihre Unterstützung zusagten.

Totentafel

Andreas Zimmermann †

Unter gewaltiger Anteilnahme der Bevölkerung von nah und fern wurde am 20. Mai in Weggis unser verdientes Mitglied und früherer Präsident der Sektion Weggis. Herr Andreas Zimmermann, im Alter von 74 Jahren zu Grabe getragen.

Herr Regierungsrat Jos. Wismer von Luzern gedachte an seinem Grabe der überaus grossen Verdienste des Verstorbenen. Während 28 Jahren gehörte er als liberaler Vertreter dem Luzerner Grossen Rate an. Mitglied des Gemeinderates von Weggis war er 24 Jahre, dessen Präsidium er während 20 Jahren bekleidete. Genau an seinem Todestag vor 50 Jahren gründete der Verstorbene den Kurverein Weggis und legte damit den Grundstein zur Entwicklung des Kurortes Weggis. Durch seine nie erlahmende Initiative wurden die ausgedehnten Quaianlagen, der Kurpark, das Strandbad und die Modernisierung der Strassen geschaffen.

Als überaus tüchtiger Hotelier mit Auslandskarriere entwickelte sich sein Posthotel von zuerst 12 Betten auf 150 Betten und wurde so der

gesellschaftliche Mittelpunkt des Kurortes. Sein Wirken führte ihn auch in den Aufsichtsrat des Schweizer Hotelier-Vereins, als Vorstandsmitglied des Verkehrsvereins Zentralschweiz und als Mitglied weiterer Kommissionen. Mindestens von einem halben Dutzend von Vereinen war er Gründer und Ehrenmitglied. Durch sein literarisches Schaffen für die Heimatschutzbühne, die er gründete, errang sich der Nimmermüde grösste Popularität. Von seinen köstlichen Volksstücken möchten wir erwähnen, „D'r Landsturmlütenant", „De Patriot", Älplerchilbi", „D'r Tierbändiger", „D'r Adlerjäger von Uri" und „Zum goldige Stärne". — In der wertvollen Autobiographie „Fussstapfen einer Lebenswanderung" hat Andreas Zimmermann seinen Lebenslauf in ausführlicher Weise niedergelegt. Dem heimgegangenen grossen Förderer unseres Kurortes werden wir das beste Andenken bewahren. Der verehrten Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid. h.

Johann Fuchs †

Das Hotel Pilatus in Hergiswil ist dieser Tage zum Trauerhaus geworden. Sein Besitzer, Herr Johann Fuchs, hat nach kurzem Krankenlager seine Augen geschlossen. Der Verstorbene ging, wie dem „Luzerner Tagblatt" berichtet wird, erst 15 Jahre alt in die weite Welt, um sich im Hotelfache auszubilden. In Deutschland, Frankreich, England und Italien sammelte er reiche Erfahrungen für seinen Beruf.

In Mantua lernte Herr Fuchs seine Lebensgefährtin kennen. Nach der Verehelichung übernahm das junge Paar das Gasthaus Alpenrösli in Vitznau, das dann von Frau Fuchs geführt wurde, während der Ehemann als Concierge im „Vitznauerhof" waltete. Später übernahmen sie das Hotel Pilatus in Kriens pachtweise, um dann im Jahre 1911 das Hotel Pilatus, Hergiswil, käuflich zu übernehmen. Was das Ehepaar Fuchs seither aus diesem Hotel gemacht, weiss jeder, der dasselbe damals und heute kennt. Man hatte es hier so recht mit währschaften Hoteliersleuten nach altem Schrot und Korn zu tun, die aber für alle Neuerungen ein offenes Auge hatten.

Am 10. Mai, morgens, erlitt der Verstorbene einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholte. Für den einzigen Sohn und seine Familie ist der Verlust ein schwerer Schlag. Aber auch die ganze Gemeinde nimmt innigen Anteil. Die Raiffeisenkasse Hergiswil verliert mit Herrn Fuchs ihren vieljährigen, verdienten Präsidenten. Der Verstorbene möge nach seinem arbeitsreichen Leben ausruhen im Frieden. Den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid.

Frau Susanna von Allmen †

Aufgewachsen in Lauterbrunnen, verbrachte die Verstorbene nach ihrem Schulaustritt mehrere Jahre in England und Frankreich, wo sie hauptsächlich im Hotelfach tätig war. In ihren Heimatort zurückgekehrt, stellte sie die genossene Ausbildung und die erworbenen Kenntnisse in den Dienst des Hotelfaches, indem sie im Jahre 1913 das Hotel Edelweiss übernahm, das unter ihrer umsichtigen und liebenswürdigen Leitung gerne von Gästen aus allen Ländern zum Aufenthalt gewählt wurde. Auch nach ihrer Verheiratung lag die Hauptlast ihres Gewerbes auf ihren Schultern. Während der schweren Krisenzeit liess sich die Verstorbene nicht entmutigen und verstand es, ihr Geschäft trotz allen Schwierigkeiten und Nöten aufrechtzuerhalten.

Jeder, der Gelegenheit hatte, mit Frau von Allmen Umgang zu pflegen, lernte ihre zuvorkommende Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit kennen. Nun ist die liebe Frau zu ihrer letzten Ruhe eingegangen. Nachdem sie bereits seit einiger Zeit an Altersbeschwerden litt, ist sie vergangenen Donnerstag unerwartet rasch einem Hirnschlag erlegen. Noch am Vortage sah man sie still ihrer häuslichen Arbeit nachgehen. Ein Leben voll Güte und Liebe ist mit ihr zu Grabe getragen worden.

Kleine Chronik

Hotel als Ferienheim

Der Gemeinderat Thun stellt Antrag auf Ankauf des Hotels „Mittaghorn" in Wengen zum Preise von Fr. 54 000.—. Im weiteren wird ein Kredit von Fr. 100 000.— anbegehrt, um das Haus dann als Ferienheum für die oberen Schulklassen auszubauen.

Radioreportagen aus der Hotellerie

Die auf den 25. Mai vorgesehene Emission „Aus dem Lebenslauf eines Hoteldirektors", welche in Form eines Zwiegespräches zwischen den Herren Dir. Anton Badrutt, St. Moritz, und Dr. Senger, Zürich, stattfinden sollte, ist auf Dienstag, den 1. Juni, 19.15 bis 19.30 Uhr, verschoben worden.

Neuer Pächter

Herr N. Cattani hat von den Gebr. Cattani das Hotel Engel in Engelberg in Pacht übernommen. Der neue Pächter war nach jahrelanger Ausbildung im Hotelfach, zuletzt als Chef de service in den Bahnhofbuffets in Zürich-Hauptbahnhof, tätig. Wir wünschen ihm guten Erfolg in seinem neuen Wirkungskreise.

Vermählung

Am 29. Mai feiert Fräulein Rita Elwert, die Tochter von Herrn und Frau Elwert vom Hotel Central in Zürich, mit Herrn Ingenieur Meyer von Solothurn im Hotel Bären in Twann ihre Hochzeit. Wir gratulieren der Familie herzlich.

Saisoneröffnungen

Interlaken: Hotel Interlaken-Interlaknerhof, 25. Mai.
Kandersteg: Hotel Schweizerhof, 26. Mai.
Zermatt: Hotel Schweizerhof, 1. Juni.
Seelisberg: Hotel Kulm & Sonnenberg, 3. Juni.
Engelberg: Hotel Engel, 5. Juni.
Grindelwald: Hotel Schweizerhof, 5. Juni.
Zinal: Hotel Diablons, 10. Juni.
Schwefelberg-Bad: Hotel Kurhaus, 12. Juni.

Kriegswirtschaftl. Maßnahmen und Marktmeldungen

Höchstpreise für importierte Früchte und Gemüse und inländische Erdbeeren

Die Eidg. Preiskontrollstelle setzte mit Wirkung **ab 17. Mai 1943 bis auf weiteres** folgende **höchstzulässige Abgabepreise fest:**

	Höchstzulässige Abgabepreise der Grossisten an Detaillisten und Grossverbraucher (Hotels und Restaurants) p. kg brutto für netto	der Detaillisten an Konsumenten per kg netto
Früchte (ausl.):		
Erdbeeren, I. Qualität	1.53/1.82	2.10/2.40
Kirschen, gewöhnliche	1.—/1.10	1.35/1.45
Kirschen, Bigarreaux	1.10/1.20	1.45/1.55
Aprikosen, I. Qualität	1.45	2.—
Erdbeeren, inländische erste Ernte		2.—
Gemüse (ausländisches):		
Kefen	1.35	1.90/1.95
Auskernerbsen	1.15	1.70/1.75
	per kg netto	
Spargeln, I. Qualität	2.20	2.60
Spargeln, II. Qualität	1.80	2.20
Spargeln, III. Qualität	1.20	1.60

Aufhebung der Rationierung von Buttermilch

Im Interesse der Landesversorgung mit Fettstoffen wird die Produktion von Butter erweitert. Daraus entsteht naturgemäss ein Mehranfall an Buttermilch. Um diesen Mehranfall den kriegswirtschaftlichen Notwendigkeiten entsprechend der menschlichen Ernährung zuzuführen, hebt das Eidg. Kriegs-Ernährungs-Amt die in seiner Verfügung Nr. 65 vom 11. Oktober 1942 (Bezugssperre und Rationierung von Milch) festgesetzte Rationierung von Buttermilch ab 1. Juni 1943 bis auf weiteres auf. Die Buttermilchprodukte bleiben jedoch im bisherigen Verhältnis rationiert.

Änderung des Bewertungsverhältnisses von Magermilchyoghurt

In der Milch-Bewertungsliste (Anhang zu den Weisungen Nr. 1 vom 11. Oktober 1943 der Sektion für Milch und Milchprodukte im Eidg. Kriegs-Ernährungs-Amt über Bezugssperre und Rationierung von Milch) ist das Bewertungsverhältnis für Magermilchyoghurt auf 1:2 festgelegt, d. h. für Milch-Ra im Bezugswerte von 1 Liter Milch können 2 Liter Magermilchyoghurt bezogen werden. Ab 1. Juni 1943 wird dieses Bewertungsverhältnis bis auf weiteres auf 1:4 festgelegt, d. h. für Milch-Ra im Bezugswerte von 1 Liter Milch können 4 Liter Magermilchyoghurt bezogen werden. Das Bewertungsverhältnis aller übrigen Frisch- und Dauermilchwaren bleibt unverändert.

Nachkriegsprobleme von Verkehr und Tourismus

Wir machen unsere Mitglieder nachdrücklich auf den zweiten Kurs des Seminars für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule in St. Gallen aufmerksam, der obiges Thema am 31. Mai/1. Juni in der Aula der Handels-Hochschule behandelt.

Referenten von internationalem Ruf, wie Prof. Dr. W. Röpke, Genf, und Prof. Dr. Angelo Mariotti, Rom, tragen zu einer umfassenden und tiefschürfenden Behandlung des gestellten Themas bei, das auch für die Hotellerie von aktuellstem Interesse ist.

Kursprospekte sind beim Sekretariat der Handels-Hochschule zu beziehen, das auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Bezug von Inlandkohle und Torf nach Bewilligung frei

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt teilt mit: Um eine gleichmässige Verteilung der Produktion von Inlandkohle und Torf vorzubereiten, wurden bekanntlich Abgabe und Bezug dieser Produkte vom 26. März 1943 an unter Vorbehalt von Ausnahmebewilligungen gesperrt. Inlandkohle und Torf können nunmehr auf Grund einer Bewilligung des zuständigen Brennstoffamtes oder der „Carbo" abgegeben und bezogen werden. Die Ausstellung der Bewilligungen erfolgt im Rahmen der Produktion und der Lagervorräte, beim Brenntorf überdies im Rahmen der den Kantonen und der „Carbo" erteilten Kontingente. Die Bezüge erfolgen zusätzlich und ohne Anrechnung auf die zugeteilten Mengen von Importkohle und Brennholz.

Letzte Meldung

Verdunkelung ab 22 Uhr

Wir freuen uns, dass die verschiedenen Bemühungen der gastgewerblichen Organisationen, die zum Teil gemeinsam, zum Teil getrennt unternommen wurden, um eine Lockerung der Verdunkelungsvorschriften zu erreichen, nunmehr zu einem positiven Resultat geführt haben. Amtlich wird mitgeteilt, dass für die Zeit vom 1. Juni bis 15. August der Beginn der Verdunkelung auf 22 Uhr hinausgeschoben ist. Wenn mit dieser Verfügung wohl noch nicht allen gehegten Erwartungen entsprochen wird, so darf eben nicht übersehen werden, dass die Vorschriften über die Verdunkelung nicht nur durch militärische, sondern weitgehend auch durch politische Momente und Erwägungen bedingt sind.

Redaktion — Rédaction:
Dr. M. Riesen — Dr. A. Büchi

NEUCHÂTEL CHÂTENAY
la marque des bons hôtels...

Ziehung 10. JUNI
41909 Lose gewinnen
Der Kauf einer Los-Serie (10 Lose unter dem „Roten Kleeblatt"-Verschluss zu Fr. 50.—) garantiert 2 sichere Treffer und bietet ausserdem 10 weitere Gewinnchancen.
INTERKANTONALE Landes-Lotterie
Einzel-Lose Fr. 5.— und Serien zu 10 Losen Fr. 50.— (mit 2 sicheren Treffern und 10 weiteren Gewinnchancen) erhältlich bei allen mit dem Roten Kleeblatt-Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen sowie im Offiz. Lotteriebüro, Nüschelerstr. 45, Zürich, Telephon 3.76.70. Losbestellungen (Losbetrag zuzüglich 40 Rp. für Porto und 30 Rp. für die Ziehungsliste) an Interkantonale Landes-Lotterie Zürich Postcheckkonto VIII/27 600 oder gegen Nachnahme.

Wenn Sie
Hotel-Mobiliar oder technische Einrichtungen zu kaufen suchen oder zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue erscheinen.

la Orchester
eingespielt für Konzert und Tanz, frei für Saison. Bescheidene Ansprüche (3 bis 5 Stunden Dienst).
Offert. an Kapellmeister, Zürich 7, Streulistrasse 8 (Lienhard).

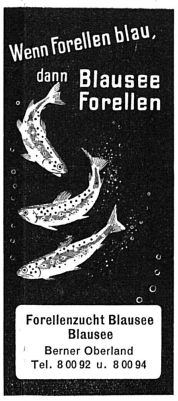
Tüchtiger
Küchenchef
an fleissiges, exaktes und sparsames Arbeiten gewöhnt, sucht anderweitige Stellung als Chef oder Gerant od. auch Vertrauensstellung in Hotel oder Restaurant auf 1. Juli 1943. Prima Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Angebote unter Chiffre OFA 6529 B an Orell Füssli-Annoncen, Langenthal.

Gesucht
tüchtiger, zuverlässiger
Etagen-Portier
zu sofortigem Eintritt. Jahresstelle. — Sich melden: Hotel Schiller, Luzern.

Gesucht für sofort
Bureaufräulein
für allgemeine Bureauarbeiten, spez. für Kasse, Löhne, Ausgleichskasse und Rationierungswesen. Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Angaben der Bedingungen gefl. an Casino-Restaurant, Bern.

HOTEL SUCHT
gebrauchte
WÄSCHE UND TAFELGESCHIRR
in gutem Zustand als Occasion gegen bar zu kaufen. Günstige Verkaufsgelegenheit für Hotels deren Betrieb eingestellt ist. — Sofortige Offerten, da sehr pressant, unter Chiffre A 10188 Ch an Publicitas A.-G. Chur.

Gesucht
Kochgeschirr
für elektr. Herd, rostfrei, mit Kompensböden, neu oder gebraucht.
Preisofferten mit Massangaben erbeten unter Chiffre B. A. 2954 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



Gesucht
für sofort in Hotel I. Ranges der Zentralschweiz:
Aushilfs-Buffetdame
Saaltochter
Restauranttochter
Buffetmädchen
Angestelltenköchin
Kaffeeköchin
Küchenmädchen
Gutbezahlte Jahresstellen. Offerten unter Chiffre H. Z. 2952 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Nous cherchons
pour la saison d'été
1 tennis-trainer
1 gouvernante d'étage
1 secrétaire-téléphoniste
Ecrire sous chiffre H. G. 2981 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht
in modern eingerichtete Anstalt
1. Küchenmädchen-Kaffeeköchin
gutbezahlte Dauerstelle, Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an Verwaltung Arbeitsheilstätte Appisberg, Männedorf (Zürichsee).

Etablissement médical, Suisse rom., engagerait un excellent
commis de cuisine
capable de remplacer le chef 1 jour par semaine. Offres avec prétentions de salaire et copies de certificats sous chiffre E. T. 2955 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Mann
50er, seriös, zuverlässig, sauber, prakt., bewandert in allen vork. Arbeiten, auch Kleintierzucht, Garten, Reparaturen etc.
sucht Stelle
per 1. Juni oder später. Offerten unter Chiffre A. R. 2946 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht zu baldigem Eintritt
Tochter
zur Ausbildung im Kochen neben Patron.
Offerten an Hotel Bellevue, Gunten, Thunersee.

Tochter sucht Stelle als
Köchin
in Landgasthof oder Hotel, neben Chef oder Köchin zur gründlichen Ausbildung im Kochen. — Gefl. Offerten unter Chiffre M. A. 2932 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

DELAFORCE
SHERRY & PORT
Generaldépôt für die Schweiz:
JEAN HAECKY IMPORT A.-G., BASEL

BERNDORF
Bestecke und Tafelgeräte schwer versilbert
Berndorfer Krupp Metall-Werk A.G., Luzern

GESUCHT
in kleineres, gutes Haus
junge Köchin neben Chef
Küchenmädchen
Tochter für Lingerie u. Zimmer
Guter Lohn und gute Verpflegung. — Offerten unter Chiffre S. J. 2934 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Chef-Köchin
tüchtige, sparsame und rüstige Arbeiterin, sucht Stelle in guten, geordneten Jahresbetrieb. Referenzen u. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre B. E. 2950 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hygienische Bedarfsartikel u. Gummiwaren
Fromms Akt. 6.60. Neveripp 5.50 p. Dutz. Preisliste für Gummiwärmeflaschen, Leib- und Umstandsbinden. Diskr. Versand. E. Schwägler, vorm. P. Hübscher, Zürich, Seefeldstr. 4

Rüstiger, sparsamer
Küchenchef
seit 20 Jahren erfolgreich in mittlerem Staatsbetrieb tätig, sucht infolge Erreichung der Altersgrenze auf Ende des Jahres Wirkungskreis, eventuell Beteiligung in seriösem Privatbetrieb. Offerten erbeten unter Chiffre Z 10158 Ch an Publicitas A.-G., Chur.

Alleinkoch und Alleinportier
suchen Saison- oder Jahresstellen im gleichen Hause. Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten mit Verdienstmöglichkeiten erbeten unter Chiffre T. E. 2931 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Anzeiger / Moniteur du personnel — N° 21

Offene Stellen — Emplois vacants

Alleinkoch. Gesucht für Sommersaison (2 Monate) Alleinkoch, tüchtig, zuverlässig, sparsam. Lohn Fr. 320.– monatlich. 1 Reise bezahlt. Hotel de la Dent d'Hérens, **Mayens de Sion** (Wallis). **(1059)**

Allein-Saaltochter, tüchtig und selbständig, deutsch und franz. sprechend, für Sommer- und Wintersaison in Hotel mit 30 Betten gesucht. Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe und Photo an Hotel-Pension Beau-Site, **Crans s/Sierre** (Wallis). **(1051)**

Barmaid, junge, gut präsentierende, auf 1. Juni in Jahresstelle gesucht. Chiffre **1062**

Buffetdame, nur bestempfohlene, für Jahresstelle gesucht. Café Grüner Heinrich, **Zürich.** **(1052)**

Buffetlehrtochter, deutsch, franz. sprech., für 1. Juni. Offerten mit Photo an Hotel Terminus, **Neuchâtel.** **(1033)**

Bureaufräulein, mit guter Hotelpraxis, auf Ende Mai/Anfang Juni für Journal, Tageskasse, Korrespondenzen und übrige Bureauarbeiten in Kurhotel des Unterengadins mit 130 Betten gesucht. Offerten unter Chiffre **1024**

Casserolier-Küchenbursche für Sommersaison in Berghotel, B. O., gesucht. Für tüchtigen, zuverlässigen Arbeiter gut bezahlte Stelle. Offerten an Hotel **Schynige Platte** (B. O.). **(1045)**

Gesucht in Hotel I. Ranges in **Zermatt,** für die Sommersaison: **Oberkellner, Demichef, Zimmermädchen, Köchin, Officebursche, Gärtner.** Offerten unter Chiffre **1029**

Gesucht für Sommer- und Wintersaison in mittelgrosses Sporthotel Graubündens: tüchtige **Saaltochter, Zimmermädchen,** und **Bureaufräulein.** Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre **1025**

Gesucht für sofort 1 **Zimmermädchen** und 1 **Saaltochter.** Jahresstelle. Hotel Touring-Balance, **Genf.** P 59564 X. **[979]**

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft: tüchtiges **Zimmermädchen** und **Kaffeeköchin.** Hotel Alpenblick, **Braunwald** (Gl.). **(1049)**

Gesucht zum Eintritt auf 15. Juni: 1 **Alleinportier,** 1 **Zimmermädchen,** 1 **Küchenbursche.** Ferner auf 1. Juli: 1 **Saaltochter,** 1 **Restauranttochter.** Chiffre **1053**

Gesucht für die Sommersaison, Zentralschweiz: 1 tüchtige **Hallen-Saaltochter,** zugleich als II. Barmaid; ferner 1 junger **Portier-Hausbursche** zu sofortigem Eintritt. Chiffre **1054**

Gesucht für Hotel m. 40 B.: jüngere, nur tüchtige, selbständige **Saaltochter,** auch für Passanten-Service, sowie **Zimmermädchen.** Offerten mit Zeugnissen, Altersangabe und Photo an Kulmhotel, **Lenzerheide-See.** **(1055)**

Gesucht mit Eintritt auf anfangs Juni in erstklassiges Haus eine **Saaltochter** und eine **Saallehrtochter.** Offerten mit Zeugniskopien u. Photo an Hotel Pfauen, **Einsiedeln.** **(1064)**

Haus- u. Kellerbursche, i. den vorkommenden Arbeiten möglichst selbständig, in Jahresstelle gesucht. Off. m. Lohnansprüchen u. Altersangabe an Hotel Casino, **Rapperswil** a/Zürichsee. **(1060)**

Küchenbursche, junger, starker, evtl. auch Anfänger, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten an Hotel Terminus, **Neuchâtel.** **(1063)**

Lingère in Jahresstelle von Grossrestaurant gesucht. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Chiffre **1058**

Officeburschen oder **Officemädchen** und **Kellerbursche** in Jahresstellen gesucht. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Lohnansprüchen unter Chiffre **1057**

Restaurant-, Bartochter, tüchtige, per Mitte Juni oder nach Übereinkunft gesucht. Nur erstklassige Bewerberinnen wollen Offerte einreichen unter Chiffre **1050**

Serviertöchter in Grossrestaurant in Jahresstellen gesucht. Deutsch, Französisch und gute Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Altersangabe unter Chiffre **1056**

Serviertochter, tüchtige, freundliche und seriöse, in gutes Hotel-Restaurant Graubündens gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten. Jahresstelle. Chiffre **1061**

Stellengesuche — Demandes de places

Bureau & Reception

Fremdenverkehr-Studentin, mit Handelsdiplom, sucht Saisonstelle als **Hotelsekretärin.** Offerten unter Chiffre **604**

Sekretärin-Directrice, Deutsch, Französisch, Englisch, gut präsentierend, gesetzten Alters, in allen Teilen des Hotelfaches und Restaurationsbetriebes versiert, mit besten Referenzen, sucht selbständigen Posten. Chiffre **600**

Sekretärin, gesetzten Alters, Deutsch, Franz., Engl., langjährige Zeugnisse, sucht Anstellung in Ein-oder Zweisaison-Betrieb, od. evtl. sonstigen Vertrauensposten. Off. m. Gehaltsangabe erbeten unter Chiffre **611**

Sekretärin-Buchhalterin-Hausbeamtin, 38jährig, mit mehrjähriger Praxis, wünscht sich zu verändern und sucht Vertrauensposten in Hotel, Klinik, Anstalt, Kinderheim oder ähnl. Betrieb. Fähigkeitsausweis vorhanden. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre **607**

Salle & Restaurant

Barmaid, junge, sprachenkundig, mit guten Referenzen, gegenwärtig in Stellung, wünscht sich zu verändern. Chiffre **593**

Obersaaltochter, einfache, seriöse, in allen Teilen erfahren, sucht Vertrauensstelle in mittleres Hotel. Eintritt ab 1. Juni. Chiffre **594**

Cuisine & Office

Alleinkoch, Anfang 30er Jahre, tüchtig, solid, sucht Jahresstelle, Zürich oder Umgebung bevorzugt. Offerten unter Chiffre **582**

Alleinkoch (Chef), ges. Alters, entremetskundig, sucht ab 15. Juni Jahres- oder Sommersaison- und nachfolgende Wintersaisonstelle, oder gute Sommersaisonstelle. Ia Ref. d. Ausl. und Inl. Chiffre **605**

Koch, 36 Jahre alt, sich den heutigen Verhältnissen anpassend, sucht Stelle als **Chef de partie** oder **Alleinkoch.** Offerten mit Lohnangabe erbeten an G. Schneiter, Pestalozzistr. 6, **Bern.** **(602)**

Koch, junger, tüchtig, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle für 5 bis 6 Wochen. Offerten an Füs. Fritz Jörg, Füs. Kp. 1/81, Feldpost. **(613)**

Kochvolontär sucht per sofort Stelle in kleineres renommiertes Restaurant od. Hotel auf dem Platze Zürich. Chiffre **612**

Küchenchef od. **Alleinkoch,** pâtisserie- u. entremetskundig, sucht Saisonengagement für Sommer und Winter. Beste Referenzen. Adr.: San.-Gefr. Egger, Jos., **Armeewetterwarte.** **(608)**

Etage & Lingerie

Zimmermädchen, tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle mit Eintritt ca. Pfingsten in gutgehendes Haus. Vierwaldstättersee, Luzern oder Baden bevorzugt. Offerten erbeten an M. F., poste restante, **Rheinfelden.** **(609)**

Loge, Lift & Omnibus

Concierge-Conducteur, Portier-Conducteur oder **Liftier,** Deutsch, Französisch, Englisch, sucht Stelle. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **606**

Concierge-Conducteur, Telephonist etc., 30 J., Deutsch, Franz., Englisch, Italienisch, m. best. Ref., sucht Stelle, auch Aushilfe. Chiffre **615**

Haus-Küchenbursche oder **Etagenportier,** in gesetztem Alter, sucht Stelle auf den 15. Juni. Chiffre **614**

Portier, 30 J., sprachenkundig, solid u. zuverlässig, sucht Stelle als **Cond., Portier-Cond., Alleinportier.** Zeugn. u. Ref. zu Diensten. Offerten erbeten an Chiffre **574**

Portier-Cond.-Nacht- oder **Etagenportier,** sprachkundig, fleissig und solid, sucht Jahresstelle. Offerten erbeten an M. Stettler, 7, Av. Beauregard, **Lausanne.** **(595)**

Divers

Fräulein, gesetzten Alters, mit allseitigen Erfahrungen im Hotel- und Restaurantbetrieb, sucht Vertrauensposten als **Leiterin, Stütze oder Generalgouvernante.** Offerten unter Chiffre **610**

Gouvernante, sprachkundig, tüchtig im Hotelfach, sucht Vertrauensposten in Economat, Lingerie, etc. Zeugnisse erster Häuser zur Verfügung. Chiffre **596**

Kutscher. Solider Bursche mit prima Zeugnissen sucht Stelle als Kutscher. Suchender ist mit den Pferden gut vertraut u. hat schon solche Stellen innegehabt. Kaufmann, Leonhard, Luegisland, **Horw,** Kt. Luzern, Telefon 26358. **[980]**

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Telephon 27933
BASEL

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

„HOTEL-BUREAU" (nicht Hotel-Revue)

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S. H. V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter « Vakanzenliste » ausgeschriebenen Stellen.

4722	Portier, Saaltochter, Tournante für Zimmer und Office, 1. Juni, mittl. Passantenhotel, Bern.
4725	Portier-Conducteur, Saaltochter, 1. Juni, mittl. Hot., Mürren.
4726	Jg. Alleinkoch, mittl. Hotel, Kandersteg.
4727	Kellerbursche, Etagenportier, Maschinenwäscherin, Hotel I. Rg., Zürich.
4728	Jg. Saaltochter, Zimmermädchen, mittelgr. Hotel, Lugano.
4730	Zimmermädchen, servicek., Officemädchen, Küchenbursche-Casserolier, Sommersaison, mittelgr. Berghotel, B. O.
4733	Sekretärin, Sommersaison, mittelgr. Hotel, Zermatt.
4736	Obersaaltochter, Restauranttochter, Officegouvernante, Officemädchen, Lingère-Maschinenstopferin, Zimmermädchen, Alleinportier, Küchenbursche, Bureauvolontärin, Maschinenwäscherin, Höhenkurort, B. O.
4738	Zimmermädchen, Saaltochter, Alleinportier, Alleinkoch, Wäscherin, mittl. Hotel, Gstaad.
4739	2 Femmes de chambre, 2 filles de salle, hôtel 50 lits, Valais.
4743	2 femmes de chambre, 2 filles de salle, hôtel 80 lits, Suisse romande.
4747	Hausmädchen, 1. Juni, Barmaid, 15. Juni, mittl. Hotel, Ragaz.
4748	Saaltochter, Zimmermädchen, Hausbursche, mittl. Hotel, Kandersteg.
4752	Serviertochter für Bar und Restaurant, Casserolier, Wäscherin, Hotel 100 Betten, Ostschweiz.
4753	Alleinkoch, I. Saaltochter, Saaltochter, Alleinportier, Zimmermädchen, Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Engelberg.
4766	Saaltochter, mittl. Hotel, Weggis.
4769	Zimmermädchen, Serviertochter, 1. Juni, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
4770	Zimmermädchen, Portier, Küchenbursche, Serviertochter, Saaltochter, 1. Juni, mittelgr. Hotel, Engelberg.
4773	Küchenmädchen, Küchenbursche, Fr. 100.—, 15. Juni, jg. Koch, Tochter für Zimmer und Service, Ende Juni, kl. Hotel, Ostschweiz.
4776	Oberglätterin, Commis de cuisine, Wäscherin, Küchen-Officemädchen, Grosshotel, Grb.
4779	Zimmermädchen, Casserolier, Portier-Conducteur, mittelgr. Hotel, Luzern.
4782	Portier, sofort, Saal-Restauranttochter, Juni, Kurhaus 120 Betten, Wallis.
4784	Bureauvolontärin, sofort, Kaffeeköchin, Alleinkoch, entremetskundig, Fr. 300.— bis 350.—, Kurhaus 40 Betten, B. O.
4789	Commis de cuisine, selbst. Saaltochter, Deutsch, Franz., 5. Juni, Hotel 50 Betten, Bielersee.
4791	Zimmermädchen, 20. Juni, Hotel 50 Betten, Jahresstelle, Aargau.
4792	Köchin oder Koch, Fr. 180.—, Hotel 40 Betten, Grb.
4794	Saaltochter, mittelgr. Hotel, St. Moritz.
4795	Wäscherin, Kaffee-Angestelltenköchin, Lingère-Stopferin, Bureauvolontärin, Sekretärin, Küchenmädchen, erstkl. Hotel, Pontresina.
4797	Chefkoch (Ablösung 1 Monat), Küchenbursche, Küchenmädchen, Jahresstellen, kl. Hotel, Berner Jura.
4800	Saaltochter-Zimmermädchen, Bahnportier, Hausbursche, sofort, Hotel 60 Betten, Thunersee.
4804	Alleinportier, Hotel 30 Betten, B. O.
4805	Portier, Zimmermädchen, mittelgr. Hotel, Vierw.
4807	Hotelschreiner, I. Lingère, sofort, erstkl. Hotel, Zürich.
4810	Saaltochter, Zimmermädchen, servicek., Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.
4815	Saaltochter, mittelgr. Hotel, Weggis.
4816	Zimmermädchen, Alleinportier, Buffettochter, Wäscherin-Glätterin, Juni, kl. Hotel, Klosters.
4820	Chefkoch, Haushaltungsköchin, Zimmermädchen, Saaltochter, Office-Küchenmädchen, Hausbursche, Wäscherin, Juni, mittelgr. Hotel, Mürren.
4828	Alleinkoch oder Köchin, 4. Juni, Office-Küchenmädchen, Hotel 40 Betten, Tessin.
4830	Alleinkoch (gel. Konditor), Hotel 70 Betten, Grb.
4832	Selbst. Köchin, Fr. 170.— bis 200.—, Hotel 50 Betten, B. O.
4835	Hausbursche, sofort, erstkl. Rest., Basel.
4841	Sekretärin, Jahresstelle, sofort, mittl. Passantenhotel, Bern.
4843	Zimmermädchen, Küchenbursche, Casserolier, Kellerbursche, mittelgr. Hotel, Adelboden.
4845	Lingeriemädchen, Officebursche, Etagenportier, Saucier-Chef rempl., erstkl. Hotel, Tessin.
4849	Köchin oder Alleinkoch, Fr. 200.— bis 300.—, Anf. Juni, Hotel 40 Betten, Grb.
4856	Köchin, sofort, mittelgr. Hotel, Davos.
4857	Alleinportier, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
4858	Küchenbursche, sofort, mittelgr. Hotel, Wallis.
4859	Volontärin für Office und Buffet, erstkl. Rest., Interlaken.
4864	II. Buffetdame, Schenkbursche, mittelgr. Hotel, St. Gallen.
4866	Zimmermädchen, Alleinportier, selbst. Serviertochter (Barkenntnisse), Hausmädchen, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
4870	Zimmermädchen, sofort, kl. Hotel, Basel.
4874	Kellerbursche, sofort, Bahnhofbuffet, Aargau.
4875	Alleinportier, Küchenchef, Fr. 300.— bis 350.—, Saaltochter, Zimmermädchen, Juni, Kurhaus 60 Betten, B. O.
4880	Femme de chambre-tournante, de suite, hôtel 70 lits, lac Léman.
4881	Officemädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Wallis.
4882	Portier-Hausbursche, Kaffeeköchin neben Chef, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
4884	Lingeriemädchen, Anf. Juni, Hotel 50 Betten, Tessin.
4885	Köchin, 20. Juni, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
4886	Secrétaire (23—28 ans), secrétaire-téléphoniste (Melle), français, allemand, hôtel Ier rg, Vaud.
4888	Sekretär, sprachenk. (20—25j.), Kurhaus 140 Betten, Tessin.
4889	Zimmermädchen, Küchenmädchen, Küchenbursche, Angestellten-Privatmädchen, mittl. Hotel, Mürren.
4893	Portier,-Hotel 60 Betten, B. O.
4894	Alleinkoch, Hotel 50 Betten, Genfersee.
4895	Zimmermädchen, Sekretärin, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
4897	I. Saaltochter, Portier-Hausbursche, Officemädchen, Kaffeeköchin, sofort, mittl. Hotel, Adelboden.
4903	Zimmermädchen, Saaltochter, Juni, mittl. Hotel, Bad Ragaz.
4906	Zimmermädchen, Officemädchen, Lingère, Küchenmädchen, Kurhaus 80 Betten, Zentralschweiz.
4907	Saaltochter, sofort, mittl. Passantenhotel, St. Gallen.
4908	Buffettochter, Buffetdame, Schenkbursche, Küchenbursche, Küchenmädchen, Jahresstellen, Entremetier (Ablösung vom 13. Juni bis 20. Juli), erstkl. Hotel, St. Gallen.
4912	Saaltochter, Zimmermädchen, 1. Juni, Hotel 30 Betten, Lugano.
4914	Zimmermädchen, Juni, Garten-Küchenbursche, 1. Juni, Hotel 100 Betten, Thunersee.
4917	Zimmermädchen, Kaffeeköchin, Hotel 100 Betten, Ostschweiz.
4919	Sekretärin (Journal, Kassa, Réception), Anf. Juni, mittl. Hotel, Lugano.
4920	Hausbursche-Portier, nach Übereink., jg. Koch, 1. Juli, Hotel 60 Betten, Thunersee.
4922	Aide de cuisine, 1. Juli, Casserolier, 20. Juni, erstkl. Hotel, franz. Schweiz.
4926	Alleinkoch, Restauranttochter, Küchenmädchen, Kaffeeköchin, Anfangs-Zimmermädchen, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
4927	Zimmermädchen, Fr. 120.—, mittl. Hotel, Interlaken.
4928	Allein-Saaltochter, Hilfsportier, Zimmermädchen, Kochvolontär, Köchin, Hotel 50 Betten, B. O.
4934	Officemädchen, Officebursche, kl. Hotel, Aarg.
4937	Restauranttochter, Commis de cuisine, Sekretärin, sprachenkundig, Hotel 80 Betten, Genfersee.
4938	Office-Küchenbursche, 2 Saaltöchter, Kaffeeköchin, Lingeriemädchen, Bureauvolontärin, Juni, Hotel 50 Betten, Grb.
4949	Buffettochter, 1. Juni, Barmaid, 15. Juni, mittl. Hotel, Bad Ragaz.
4953	Zimmermädchen, servicek., sofort, kl. Hotel, Ostschweiz.
4954	Commis de cuisine, Bureauvolontärin, Küchenmädchen, Casserolier, mittelgr. Hotel, Basel.
4959	Generalgouvernante-Stütze, sofort, Hotel 80 Betten, Badeort, Aargau.
4962	Lingère-Stopferin, Buffetdame, Serviertochter, Anf. Juni, Grossrestaurant, Basel.
4963	Commis de cuisine, sofort, mittelgr. Restaurant, Lausanne.
4965	Saaltochter, Haus-Küchenbursche, Heizer-Badegehilfe, Wäscherin, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
4969	Casserolier, Aide de cuisine, sofort, mittelgr. Hotel, Interl.
4975	Zimmermädchen, kl. Hotel, Simmental.
4977	I. Aide de cuisine, 1. Juni, mittelgr. Hotel, Interlaken.
4978	Wäscherin oder Wäscher, Glätterin-Lingère, sofort, erstkl. Hotel, Vierwaldstättersee.
4980	Commis de rang, Hotel 100 Betten, franz. Schweiz.
4984	Restaurant-Oberkellner (Abl. 2 Monate), Zimmermädchen, Serviertochter, sofort, erstkl. Hotel, Bern.
4987	Jg. Saaltochter, Jahresstelle, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4988	Saaltochter, Bureauvolontärin, Schenk-Officebursche, Officemädchen, Grosshotel, Ostschweiz.
4994	2 Chasseurs, 2 Kellerburschen, Lingeriemädchen, nach Übereink., Grossrestaurant, Zürich.
4998	Saaltochter, Hausbursche, sofort, Hotel 40 Betten, Tessin.
4999	Alleinkoch, Hotel 40 Betten, Kt. Freiburg.
5004	Chefkoch oder Köchin, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
5005	Portier-Hausbursche, mittl. Hotel, Weggis.
5011	Casserolier-Abwäscher, Fr. 140.—, 15. Juni, Portier, Jahresstelle, Anf. Juni, Saaltochter, Hotel 90 Betten, B. O.
5014	Zimmermädchen, Serviertochter, sofort, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
5018	Wäscherin, Lingère-Stopferin, Zimmermädchen, Etagenportier, Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Gstaad.
5023	Zimmermädchen, Portier-Hausbursche, Köchin neben Chef, mittelgr. Hotel, St. Moritz.
5026	Zimmermädchen, selbst., Hotel 50 Betten, Grb.
5027	Restauranttochter, sofort, erstkl. Hotel, Zürich.
5028	Serviertochter, Hausbursche, kl. Hotel, Ostschweiz.
5029	Zimmermädchen, Kochvolontär neb. Chef, Lingerietochter (Glätten, Stopfen), Office-Küchenmädchen, Küchenbursche, mittel. Hotel, Adelboden.
5034	Serviertochter-Buffettournante, franz. spr., Hotel 90 Betten, franz. Schweiz.
5035	Hilfsportier, Abwaschfrau, Hotel 90 Betten, Thunersee.
5037	Zimmermädchen, Anfangsportier, Liftier, Chasseur, 20. Juni, erstkl. Hotel, Pontresina.
5042	Küchenchef (älterer), Küchen-Officebursche, Kaffeeköchin, Zimmermädchen, Lingerie-Hausmädchen, Saaltochter, mittl. Hotel, Adelboden.
5044	I. Saaltochter, Haus-Küchenbursche, Casserolier-Argentier, Juni, mittelgr. Hotel, Thunersee.
5047	Jg. Serviertochter, sofort, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
5050	Jeune sécretaire (Melle), français, allemand, portier débutant, à convenir, hôtel 100 lits, Suisse romande.
5051	Fille de Restaurant, apprentie dame de comptoir-aide caissière, hôtel Ier rg, Genève.
5053	Saaltochter, mittelgr Hotel, Weggis.
5056	Buffetdame, Bahnhof-Hotel, Wallis.
5057	Jg. selbst. Restauranttochter, 1. Juni, kl. Hotel, Vierw.
5058	Aide de cuisine neben Patron, Hotel 50 Betten, Wallis.
5059	Zimmermädchen, sofort, kl. Hotel, Tessin.
5060	Alleinkoch, Restauranttochter, Sommer- und Wintersaison, Juni, Hotel 20 Betten, Ostschweiz.
5062	Alleinportier, mittl. Hotel, Weggis.
5064	Commis de bar, Chasseur, parlant français, lingère-repasseuse, 2 garçons de cuisine, de suite, hôtel Ier rg, Lausanne.
5069	Jeune secrétaire, chasseur, fille d'office, casserolier, hôtel 60 lits, Valais.
5074	Buffettochter, Officemädchen, Alleinportier, mittl. Hotel, Davos.
5081	Hausbursche-Portier, Serviertochter, Hotel 50 Betten, Aarg.
5083	Etagenportier, sofort (Abl. 4—5 Wochen), mittelgr. Hotel, Badeort, Aargau.
5084	Maincourantier, sofort, erstkl. Hotel, Grb.
5085	Kaffeeköchin (oder Kaffeekoch), Serviertochter, erstkl. Hotel, B. O.
5089	Alleinkoch, sofort, Hotel, 40 Betten, Zentralschweiz.
5092	Buffettochter, mittl. Hotel, Schaffhausen.
5093	Alleinkoch, mittelgr. Berghotel, Wallis.
5094	Liftier, Obersaaltochter, Sekretärin, mittelgr. Hotel, Gstaad.
5097	Küchenmädchen, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Grb.
5098	Köchin, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
5099	Hausbursche, mittl. Passantenhotel, Basel.
5100	Jeune aide de cuisine, hôtel 30 lits, Suisse romande.
5101	Cuisinier seul, fr. 250.—, place à l'année, hôtel 50 lits, lac Léman.
5102	Kaffeeköchin, Buffettochter, Officemädchen, kl. Hotel, Zentralschweiz.
5105	Saaltochter, mittl. Hotel, Weggis.
5106	Saaltochter, Hausbursche-Portier, Hilfsköchin, Bureaufräulein-Stütze, mittl. Hotel, Engelberg.
5110	Hilfsköchin, sofort, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
5111	Restauranttochter, Kurhaus 100 Betten, B. O.
5112	Zimmermädchen, Hotel 30 Betten, Wallis.
5113	Küchenmädchen, kl. Hotel, Grindelwald.
5114	Saaltochter, mittelgr. Hotel, Davos.
5115	Casserolier-Heizer, Chasseur-Conducteur, Etagenportier, 15. Juni, erstkl. Hotel, Grb.
5117	Sekretärin, sofort, Hotel 70 Betten, Wallis.
5118	Etagenportier, Zimmermädchen, Lingeriemädchen, Angestellten-Zimmermädchen, 2 Officeburschen, Jahresstellen, sofort, mittl. Hotel, Lausanne.
5125	Pâtissier-Aide de cuisine (entremetsk.), erstkl. Hotel, Grb.
5127	Commis pâtissier (gel. Kond.), Glätterin, Etagenportier, Commis de rang, erstkl. Hotel, Bern.
5128	Commis de rang, Demi-Chef, mittelgr. Hotel, Lausanne.
5130	Wäscherin, Kaffee-Hilfsköchin, Hotel 50 Betten, Badeort, Aargau.
5132	Wäscherin-Glätterin, Jahresstelle, Hotel 50 Betten, Kt. Sol.
5133	Zimmermädchen, servicek., Hausmädchen, Saal-Restauranttochter, Stütze der Hoteliersfrau, Anf. Juni, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
5136	Saaltochter (aus der Lehre), sofort, Casserolier, Anf. Juni, Jahresstellen, mittelgr. Hotel, Montreux.
5138	Alleinkoch, mittl. Hotel, Wengen.
5140	Buffettochter, servicek., Anf. Juni, Hotel 50 Betten, Grb.
5141	Wäscherin, Zimmermädchen, Saaltochter, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.
5145	Kaffee-Angestelltenköchin, Lingeriegouvernante, Casserolier, 3 Küchen-Officemädchen, Mitte Juni, erstkl. Hotel, Grb.
5149	Zimmermädchen, Buffetdame, Restauranttochter, Hotel 50 Betten, Kt. Sol.
5152	Köchin, Zimmermädchen, mittl. Hotel, St. Moritz.
5154	Sekretärin, Hausmädchen, Zimmermädchen, Saaltochter, Küchenmädchen, Küchenbursche, Anf. Juni, mittl. Hotel, Davos.
5160	Restauranttochter, erstkl. Hotel, Wallis.
5161	Commis de cuisine, erstkl. Rest., Genf.
5162	Alleinkoch, Hotel 30 Betten, Grb.
5163	Saal-Restauranttochter, Buffet-Bureauvolontärin, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
5165	Küchenchef, Portier-Conducteur, Anfangs-Zimmermädchen, Bureauvolontärin, sofort, Kurhaus 80 Betten, Zentralschweiz.
5169	Etagenportier, sofort, erstkl. Hotel, Lugano.
5170	Saaltochter, Zimmermädchen, Sekretärin, Lingère-Glätterin, Wäscherin, Officemädchen, Officebursche, mittelgr. Hotel, Gstaad.
5175	Küchenmädchen, Casserolier, Bureauvolontärin, Kaffeeköchin, Zimmermädchen, mittelgr. Hotel, Klosters.
5177	I. Saaltochter, Office-Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Graubünden.
5180	Saal-Restauranttochter, sofort, kl. Hotel, Silvaplana.
5181	Glätterin, Lingère, Kaffeeköchin, erstkl. Hotel, Zermatt.
5182	Obersaaltochter für kl. Berghotel, Wallis.
5188	Casserolier, Küchenbursche, Lingeriemädchen, Hausmädchen, Tochter für Bureau, Saal und Etagen, Juni, Hotel 80 Betten, franz. Schweiz.
5193	Garçon d'office, secrétaire-débutante, français, allemand, gouvernante d'économat et office, fille de salle, IIème lingère-stoppeuse, femme de chambre, de suite, hôtel Ier rg, Vaud.
5199	Küchenchef, 2 Küchenmädchen, erstkl. Hotel, Grb.
5202	Köchin, Hausmädchen, kl. Hotel, Celerina.
5204	Saaltochter (aus der Lehre), sofort, Jahresstelle, mittelgr. Hotel, Chur.
5206	Etagenportier, Etagen-Serviertochter, Saaltochter, sofort, erstkl. Kurhaus, Davos.
5209	Sekretär (Ablösung 1—2 Monate), 1. Juli, erstkl. Hotel, Bern.
5214	Casserolier, Küchenbursche, sofort, erstkl. Hotel, Badeort, Aargau.
5216	Pâtissier, Köchin, Commis de cuisine, Bureauvolontär, sofort, erstkl. Hotel, Zentralschweiz.
5220	Bureauvolontär, Köchin, erstkl. Hotel, Zentralschweiz.
5222	Saaltochter, Commis de cuisine, Personalköchin, Kurhaus 140 Betten, Aargau.
5225	Saaltochter, Zimmermädchen, Alleinkoch, Gouvernante, Hotel 40 Betten B.O.
5229	Jg. Köchin oder Koch, Fr. 150.—, Anf. Juni, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
5230	2 Zimmermädchen, servicek., Anf. Juli, Hotel 30 Betten, Grb.
5231	Chef de rang, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Genfersee.
5232	Commis de rang, sofort, erstkl. Hotel, Bern.
5234	Saal-Serviertochter (Barkenntnisse), erstkl. Hotel, Locarno.
5235	Etagengouvernante, Sekretär-Telephonist, Tennistrainer, Hotel 110 Betten, Sommersaison, Wallis.
5238	Gouvernante générale, de suite, grand restaurant, Lausanne.
5239	Alleinkoch, Hotel 40 Betten, B. O.
5240	Kellerbursche, Officebursche, Küchenbursche, junger Sekretär, Fr. 150.—, sofort, Grossrestaurant, Basel.
5243	Alleinkoch, kl. Hotel, Weggis.
5245	Alleinportier, Hotel 70 Betten, Badeort, Aargau.
5246	Alleinportier, Lingère, Hotel 30 Betten, Ostschweiz.
5249	Küchenmädchen, Officemädchen, Lingère- Etagenportier, Commis de cuisine, Tournante (Lingerie und Küche), mittl. Passantenhotel, Basel.
5256	Chef de rang, Bureauvolontär, sofort, erstkl. Hotel, Genf.
5264	Saaltochter, sofort, mittl. Hotel, Rheinfelden.
5265	Buffetdame, 1. Juni, Bahnhofbuffet, Ostschweiz.
5266	Glätterin, Küchenbursche, Casserolier-Heizer, Küchen-Officemädchen, erstkl. Hotel, Basel.
5270	Angest.-Köchin, Saaltochter, Lingère, Et.-Portier, Nachtportier, Bureauvolontärin, Hotel 80 Betten, Grb.
5275	Köchin, sofort, kleines Hotel, Ostschweiz.
5277	Commis de rang, 15. Juni, Hotel 1. Rg., Basel.
5278	Kaffeeköchin n. Chef, Saaltochter, ital. sprechend, Lingère-Glätterin, Wäscherin, Sekretärin, 10. Juni, Casserolier, Küchenbursche, Officemädchen, Zimmermädchen, Alleinportier, Hausbursche, 6. Juni, Zimmermädchen, Saaltochter, 1. Juli, mittelgr. Hotel, Tessin.
5290	Küchenchef, Saisongehalt Fr. 1000.– bis 1200.–, Küchenmädchen, Hausbursche, Juli-August, mittelgr. Hotel, Grb.
5294	Casserolier, Küchenmädchen, Bureauvolontär, Journalführer, Hotel 1. Rg., Grb.
5297	Glätterin, Saaltochter, Rest.-Chasseur, jg. Zimmermädchen, Mangemädchen, Hotel 100 Betten, Zürich.
5302	Saaltochter, Zimmermädchen, Alleinportier, Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Gstaad.
5306	Jüngere Obersaaltochter, jüngeres Zimmermädchen, Saaltochter, Officemädchen, Küchenmädchen, Casserolier, mittelgr. Hotel, Wengen.
5312	Fille de cuisine, de suite, Hotel 40 lits, Suisse Romande.
5313	Küchenchef, Fr. 300.–, 5. Juni–7. Juli, Küchenbursche, Küchenmädchen, mittelgr. Hotel, Thunersee.
5316	Jüngere Restauranttochter, Saaltochter, Et.-Portier, mittelgr Passantenhotel, Basel.
5322	Chasseur, 20–22 J., Anf. Juni, Hotel 120 Betten, Lugano.
5323	Jg. Alleinkoch oder Köchin, Hausbursche, Kellerbursche, Hotel 30 Betten, Kt. Aargau.
5327	Officemädchen, Alleinportier, sofort, Hotel 50 Betten, B. O.
5329	Zimmermädchen, Mithilfe in der Lingerie, Personalköchin, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
5331	Serviertochter, mittelgr. Rest., Basel.
5332	Kaffee-Angest.-Köchin, Köchin neben Chef, Restaurant-Tochter, Saaltochter, Buffettochter, Buffetdame (Aush. 1 Monat), Jahresstellen, sofort, Stadtbetrieb.
5335	Et.-Portier, sofort, mittelgr. Hotel, Luzern.
5337	Chefkoch od. Köchin, Saaltochter, Zimmermädchen, Küchen-Hausmädchen, Sommersaison, Hotel 30 Betten, Grb.

Lehrstellenvermittlung:

4736	Saallehrtochter, Sommers., Kurhaus 90 Betten, B. O.
4753	Saallehrtochter, Zimmerlehrtochter, mittelgr. Hotel, Engelbg.
4820	Saallehrtochter, Juni, mittelgr. Hotel, Mürren.
4892	Saallehrtochter, sofort, Hotel 60 Betten, franz. Schweiz.
4897	Saallehrtochter, Zimmerlehrtochter, sofort, mittl. Hotel, Adelboden.
4938	Saallehrtochter, Juni, Hotel 50 Betten, Grb.
5014	Saallehrtochter, Juni, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
5062	Saallehrtochter, mittl. Hotel, Weggis.
5124	Restaurantlehrtochter, sofort, kl. Hotel, Ostschweiz.
5138	Saallehrtochter, mittl. Hotel, Wengen.
5141	Saallehrtochter, Hotel 90 Betten, B. O.
5154	Saallehrtochter, Anf. Juni, mittl. Hotel, Davos.
5177	Saallehrtochter, Hotel 30 Betten, Grb.
4954	Saallehrtochter, mittelgr. Hotel, Basel.
4988	Saallehrtochter, erstkl. Hotel, Ragaz.
5129	Barlehrtochter, sofort, mittl. Hotel, Andermatt.
5037	Zimmerlehrtochter, 20. Juni, erstkl. Hotel, Grb.
5047	Zimmerlehrtochter, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
5059	Zimmerlehrtochter, kl. Hotel, Tessin.
5202	Zimmerlehrtochter, kl. Hotel, Celerina.
5248	Zimmerlehrtochter, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
5290	Zimmerlehrtochter, Hotel 80 Betten, Grb.
4864	Buffetlehrtochter, erstkl. Hotel, St. Gallen.
4908	Buffetlehrtochter, erstkl. Hotel, Ostschweiz.
4949	Buffetlehrtochter, 1. Juni, mittl. Hotel, Ragaz.
5316	Buffetlehrtochter, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
5014	Kochlehrtochter, sofort, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
5326	Koch-Volontärin, sofort, Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.
5232	Kellnerlehrling, sofort, erstkl. Hotel, Bern.
4892	Kellnerlehrling, sofort, Hotel 60 Betten, franz. Schweiz.
5326	Kochlehrling, sofort, Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.

On cherche
pour la saison d'été du 15 juin au début de septembre

1 chef de cuisine
1 fille de cuisine

Adresser offres sous chiffre G. H. 2945 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2

Gesucht

Speiseaufzug

Kaufen gebrauchten, guterhaltenen Speiseaufzug, hydraulisch oder elektrisch. Offerten zu richten unter Chiffre S. P. 2956 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

SAALTOCHTER
tüchtig und gut empfohlen wird **zu sofortigem Eintritt**
gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Kurhaus und Badhotel „Tamina", Bad Ragaz. Telephon 8 14 44.

Grossrestaurant in Neuenburg
sucht per sofort

Officebursche oder -mädchen
Küchenbursche-Casserolier
Buffet-Lehrtochter

Gefl. Offerten unter Chiffre G. N. 2936 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Gesucht
in Jahresstelle in erstklassiges Hotel der Ostschweiz, eine absolut tüchtige und erfahrene

Buffetdame

Gefl. ausführliche Offerten unter Chiffre B. D. 2933 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in erstkl. Hotel am Genfersee tüchtige

Sekretärin - Journalführerin

Deutsch, Franz., wenn mögl. Englisch. Gutbezahlte Jahresstelle. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre S. J. 2910 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Un grand établissement hospitalier d'altitude cherche

un (évent. une) secrétaire
23 à 28 ans au courant tous travaux de bureau;

une secrétaire-téléphoniste
parlant le français et l'allemand.

Faire offres manuscrites avec copie de certificats, photo et références sous chiffre E. H. 2926 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

19jährige Tochter sucht

Saallehrstelle

in Hotel oder gutem Restaurant (Westschweiz vorgezogen). Offerten unter Chiffre **P. 68707 V. Publicitas Vevey.**

Fabelhafter

Bar-Stimmungs-Pianist

in drei Sprachen singend, **sucht Engagement** für Saison. Evtl. Duo disponibel. Offerten unter Chiffre **P 10338 N an Publicitas Neuenburg.**

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 21
Bâle, 27 mai 1943

ORGANE PROFESSIONNEL POUR L'HOTELLERIE ET LE TOURISME

Nº 21
Bâle, 27 mai 1943

Du Comité central

Séance du 19 mai à l'Hôtel « Jura » à Berne

Sous la présidence du Dr *H. Seiler*, président central, le Comité central a tenu une séance d'une journée et s'est surtout occupé des questions qui seront traitées lors de la prochaine assemblée des délégués. Le Comité central était au complet, puisque M. *A. Gamma*, vice-président, et MM. *R. Bieri, F. Cottier, A. Fanciola, T. Halder, F. X. Markwalder, R. Mojonnet, H. Schmid* et *V. Wiedeman* assistaient à la séance. Le Bureau central était représenté par le Dr *M. Riesen*, Directeur, le Dr *R. C. Streiff* et le Dr *A. Büchi*.

1. Communications du président central.

Le Dr *H. Seiler* donne connaissance de la correspondance échangée avec la direction générale de l'Union Helvetia au sujet de nos relations réciproques. Les deux associations ont tout intérêt à maintenir et à entretenir leurs relations sous le signe d'une collaboration loyale. De cette façon, les différends qui pourraient surgir entre les deux organisations pourront toujours être aplanis. Les temps sont assez sérieux pour accaparer toutes les forces de chacun et pour ne laisser aucune place à des conflits stériles. On aura de plus de nouveau l'occasion d'examiner toutes les questions importantes intéressant la profession au cours d'entretiens personnels.

Le président de la section de Zurich, M. *Gölden-Morlock* peut se vanter de fêter un jubilé rare, soit *25 ans de présidence à la Société des hôteliers de Zurich*. Comme le jubilaire renonce maintenant à la charge qu'il a exercée si longtemps avec fidélité, énergie et habileté, la section de Zurich se propose d'organiser une petite fête en son honneur. Sur proposition du président central, le Comité central décide de faire remettre à M. Gölden la *médaille d'honneur* de la Société, en témoignage reconnaissant des services qu'il a rendus non seulement à l'organisation zurichoise, mais à la Société centrale et surtout à la cause de l'apprentissage hôtelier. Le Dr Seiler est prié de procéder personnellement à la remise de cette médaille.

2. Questions relatives à la réglementation des prix.

M. *T. Halder*, président de la commission de réglementation des prix communique que la *revision du règlement* envisagée, n'est pas encore terminée. C'est pourquoi la commission ne présentera pas à l'assemblée des délégués de projet devant faire l'objet de décision définitive dans ce domaine. La question de l'introduction d'une *nouvelle catégorie de prix inférieure* a encore besoin d'être mise au point. Elle n'est en outre plus d'une brûlante actualité, car le renchérissement continuel du coût de la vie a aussi obligé les auberges rurales à mieux adapter leurs prix au renchérissement général. Malgré cela, il est nécessaire de faciliter aux petites entreprises hôtelières, et surtout à celles situées dans des régions montagneuses ou éloignées, la possibilité d'adhérer à notre Société. Dans divers endroits, on désire s'affilier à l'organisation nationale de l'hôtellerie, mais les sévères prescriptions de nos statuts relatives à l'admission des membres rendent parfois la chose difficile. L'article 23 qui règle la question des cotisations des sociétaires doit être assoupli par l'adjonction d'un paragraphe complémentaire qui permette aux organes de la Société de mieux tenir compte des conditions exceptionnelles de l'heure présente. Le Comité central décide de soumettre à l'assemblée des délégués une proposition en vue de compléter comme il convient l'article en question.

3. Ecole professionnelle.

M. *Cottier* présente un rapport détaillé et approfondi sur la façon dont les cours se sont déroulés jusqu'à maintenant et sur divers pourparlers qui ont eu lieu avec la section de l'enseignement professionnel de l'office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail en vue des *subventions fédérales* en faveur de l'Ecole. La question de principe de l'*admission d'élèves étrangers* donna lieu à un échange de vue avec les autorités fédérales. Il est évident que étant donné les conditions actuelles, bien que, la participation étrangère soit réduite, il faut que notre école s'en tienne surtout au principe du *libéralisme international* qui est le caractère distinctif de l'industrie hôtelière.

Le Comité central a appris avec satisfaction que l'office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, autorisait, sous certaines conditions, l'admission d'élèves étrangers auxquels notre Société attache une grande importance non seulement pour que de leur côté les jeunes hôteliers suisses puissent se rendre plus facilement au delà des frontières, mais pour maintenir et développer les bonnes relations que l'hôtellerie suisse entretenaient avec l'industrie hôtelière d'autres pays. Cela ne change rien à notre principe que l'Ecole hôtelière doit être avant tout destinée à intensifier la *formation professionnelle d'hôteliers suisses* et de les préparer à leurs tâches futures. Notre volonté d'insister sur l'éducation professionnelle de notre propre jeunesse ressort des *avantages offerts aux élèves indigènes* au point de vue écolage. Le *règlement de l'Ecole*, modifié par M. *Cottier* qui l'a adapté aux conditions nouvelles, a été discuté article par article puis approuvé. On renonce toutefois pour le moment à en faire imprimer un grand nombre d'exemplaires, car le Comité central veut d'abord se rendre compte des résultats de son application. Sa mise au point était cependant nécessaire pour que la direction de l'Ecole puisse s'appuier sur des principes solides pour diriger l'établissement.

4. Réglementation des pourboires.

La Société suisse des cafetiers et restaurateurs a écrit aux organes directeurs de notre Société pour proposer une *revision du règlement en vigueur actuellement* dans le sens d'une réintroduction de l'ancien règlement. Aux cours de discussions entre des représentants des deux organisations, on a pu se rendre compte qu'il y avait surtout deux points du nouveau règlement qui étaient spécialement critiqués par les cafetiers, deux points pour lesquels il réclamaient certaines atténuations ou une application plus élastique. Le Comité central est convaincu que les difficultés que certaines entreprises peuvent avoir rencontrées au début en appliquant la réglementation revisée se surmonteront sans autre avec le temps. Ceci d'autant plus que les conversations qui ont eu lieu avec les trois associations des voyageurs de commerce ont déjà contribué à éclaircir sérieusement la situation. La nouvelle réglementation représente sans aucun doute un *progrès social* qui est dans l'intérêt bien compris de l'hôtellerie et qui ne saurait être abandonné. Le projet a fait l'objet de longues délibérations lors de notre assemblée des délégués et, à ce moment, il n'a jamais soulevé de sérieuses objections, bien qu'un grand nombre de nos membres, qui sont aussi membres de la Société suisse des cafetiers et restaurateurs, aient participé aux discussions. Le personnel, le grand public et les autorités seraient sans doute bien étonnés de nous voir dénoncer ce nouveau règlement qui vient d'entrer en vigueur.

Aussi, après avoir examiné attentivement la requête de la Société suisse de cafetiers et restaurateurs et après avoir soigneusement pesé les arguments pour et contre, le Comité central a estimé à l'unanimité *ne pouvoir prendre cette demande de revision en considération*. Ce règlement qui a été discuté à fond au cours de deux assemblées des délégués a été, en son temps, adopté à l'unanimité. La modeste majoration des taux de pourcentage se révèle une *nécessité sociale* à notre époque de renchérissement. Si l'on revenait à l'ancienne réglementation, cela ne pourrait qu'aggraver la pénurie de personnel et encourager les employés à se tourner vers d'autres professions. Cette tendance qui a déjà atteint un degré inquiétant ne pourrait qu'augmenter encore au détriment de notre industrie tout entière. Les difficultés que l'on rencontre dans l'application des nouveaux taux de pourboires à certaines catégories de passants pourront certainement être surmontées avec un peu de bonne volonté réciproque.

M. *Bieri* et le Dr *Riesen* rapportent en outre sur les délibérations de la commission de surveillance pour la réglementation des pourboires, spécialement en ce qui concerne l'établissement d'un *nouveau « guide » pour les contrôleurs*. A ce sujet, il y a toujours certaines divergences dans l'interprétation de quelques questions qui doivent encore être éclaircies. Ainsi l'on n'est pas au clair quant à l'*application de suppléments de pourboires*, c.-à-d. que l'on ne sait encore très bien dans quelle mesure, outre la pension, le logement et le service des mets et des boissons, les prestations spéciales telles que le service des bagages, ou les commissions, doivent faire l'objet de pourboires. Il ressort de la discussion que les normes les plus diverses sont en usage dans les différentes régions et catégories d'hôtels et qu'il est difficile de les ramener au même dénominateur. Au sujet de cette question de détail, le Comité central fut de l'avis que tous les cas éventuels devaient être traités séparément en tenant compte des divers modes d'exploitation et des possibilités de gains de chaque catégorie d'employés. L'élaboration de certaines directives ne doit pas conduire à la schématisation et à la réglementation de chaque cas pouvant se présenter dans la pratique. En effet, cela ne serait utile à aucune des parties et ne faciliterait pas une prompte application uniforme de la réglementation des pourboires.

Les opinions varient aussi au sujet de la détermination des catégories de personnes auxquelles la clause de l'exemption du salaire de base, prévue dans le règlement peut être appliquée. L'avis qu'il faut seulement entendre par apprentis ceux qui débutent dans la profession et qui se trouvent dans des conditions d'apprentissage légales outrepasse le sens de la législation actuelle sur la formation professionnelle. Les apprenties sommelières doivent en tous cas être comprises dans cette notion d'apprenti, bien que la durée de l'apprentissage pour cette catégorie d'employées ne soit pas encore réglée légalement. La tendance de réduire autant que possible le cercle des apprentis n'est pas heureuse, puisque les débutants qui ne font pas d'apprentissage régulier seraient dans une situation plus favorable que les apprentis proprement dits.

Le Comité central charge ses représentants à la commission de surveillance de *faire valoir énergiquement ces objections* et de s'opposer à une *application trop pédante et trop bureaucratique* de la réglementation des pourboires.

5. Ordre du jour de l'assemblée des délégués.

Le Comité central fixe les détails de l'ordre du jour de l'assemblée des délégués et désigne les rapporteurs pour chacun des points. Il a été heureux d'apprendre que M. *Cottier*, directeur de l'office fédéral des transports s'était offert pour présenter un rapport. Nos lecteurs trouveront cet ordre du jour ci-après. M. *Wiedeman* expose, au nom de la section de Lucerne qui s'est chargée de l'organisation de cette assemblée, le programme qui a été prévu; ce dernier est approuvé.

M. *von Steiger, conseiller fédéral*, recevra en audience, le 27 mai, une délégation de notre société pour discuter les revendications de l'hôtellerie. L'on aura ainsi l'occasion de présenter à l'assemblée des délégués un rapport sur cette conférence au Palais fédéral. Notre délégation qui sera conduite par le Dr *Seiler* comprendra MM. *Cottier, Bieri, Schmid* et le Dr *Riesen*, auxquels s'adjoindront encore quelques membres des Chambres fédérales.

6. Rapport de la direction.

Le Dr *Riesen* renseigne le Comité central sur une série de questions et en particulier sur les affaires suivantes:

Société suisse d'urbanisme national: Cette association qui vient de se fonder pour développer et pour encourager l'équipement national et régional est présidée par M. *A. Meili*, conseiller national. Elle assure sa collaboration aux autorités fédérales et cantonales et aux organisations professionnelles. Elle nous invite à entrer dans son sein et le Comité central décide d'y adhérer.

Commissions d'arrondissement de la commission professionnelle pour les hôtel et restaurants: Les commissions d'arrondissement prévues dans le nouveau règlement de la commission professionnelle doivent maintenant être créées. On envisage 8 organes de ce genre pour toute la Suisse. Elles seront composées paritairement de membres des associations appartenant à la commission professionnelle suisse pour les hôtels et restaurants. Leur principale tâche sera surtout de fonctionner comme agent de liaison entre les sections des arrondissements en question et les offices cantonaux d'apprentissage, et entre ces derniers et la commission professionnelle suisse. Le Comité central est heureux que de telles commissions soient créées et demandera à nos sections, par l'intermédiaire du Bureau central, de proposer des membres pour ces organes dans chaque arrondissement.

Succursale de notre bureau de placement: L'utilité d'une telle succursale de notre service de placement de Bâle en Suisse romande, et à Lausanne en particulier, demeure toujours incontestée, pourtant, le Comité central estime que les conditions exceptionnelles du marché du travail sont un obstacle à l'ouverture actuelle de cette filiale. En effet, un tel bureau ne pourrait guère modifier la situation actuelle caractérisée par une pénurie extraordinaire de personnel. C'est pourquoi, d'entente avec la section de Lausanne, l'affaire a été ajournée. Par contre la question du transfert de notre bureau de placement de Bâle dans une localité plus centrale doit être sérieusement examinée.

Introduction d'une autorisation obligatoire pour la fermeture d'entreprises: On sait que l'Union Helvetia, et plus tard la Fédération suisse du tourisme se sont adressées aux autorités fédérales pour demander que la démolition et la transformation à d'autres fins des entreprises hôtelières soient soumises à une autorisation. L'on voudrait ainsi combattre les répercussions déplorables que pourraient avoir des fermetures incontrôlées. La commission fédérale d'experts en matière d'économie touristique s'occupera prochainement de ces propositions, et on nous invite à prendre préalablement une position de principe. Le Comité central reconnaît que, dans certains cas, ce sont des facteurs purement spéculatifs qui ont déterminé la démolition d'hôtels. Mais même pour ces exceptions regrettables, il n'a été possible de démolir ou de transformer qu'avec l'approbation des créanciers hypothécaires ou des propriétaires d'actions. Une autorisation obligatoire serait donc une mesure qui entraverait fortement la liberté privée de chacun. Le Comité central ne voit donc pas d'un bon oeil une réglementation légale en cette matière, puisque l'on ne doit avoir recours aux interventions officielles que lorsque c'est absolument indispensable, ce qui n'est pas le cas pour des fermetures d'hôtels bénévolement consenties.

En outre le rapporteur donne connaissance de la création de *bourses pour la formation de médecins spécialistes en cures thermales et climatériques*. Le Comité central a appris cette nouvelle avec satisfaction et a su apprécier la procédure adoptée à ce sujet par l'office fédéral des transports. Le Dr Riesen traite encore la question de la *dénonciation de l'abonnement de vacances par l'administration des postes*, de la position de la société, quant aux *élections au Conseil national*, de la question des *contrats avec les sociétés d'assurances*, et des modifications envisagées quant aux *tarifs des taxes de la SUISA*. Le Comité central s'occupera encore ultérieurement de ce dernier point. En outre, on désire qu'une série de questions soient traitées oralement avec les organes directeurs de la Société suisse des cafetiers et restaurateurs que l'on invitera à une conférence.

7. Rapport de la rédaction.

Puis, le Dr *Büchi* renseigna le comité sur l'*activité de la rédaction* et du *service de presse* au cours du dernier exercice. Le contingentement du papier, décrété au début de mars, oblige aussi la presse technique à apporter de sensibles réductions au volume de ses publications. Malgré cela, la rédaction continue à veiller au développement de la partie rédactionnelle du journal et soumet au Comité central un premier projet pour un supplément spécial devant paraître périodiquement. Celui-ci est accepté en principe. L'attitude adoptée par la rédaction au sujet des diverses questions d'actualité est également approuvée et un petit crédit est accordé pour compléter la bibliothèque et pour étendre le service de presse.

8. Rapport du Service de renseignements économiques.

Le rapport du service de renseignements économiques s'occupe surtout des problèmes posés récemment par l'économie de guerre. Le Dr *Streiff* expose en particulier les diverses questions qui ont été traitées, ou qui doivent encore être étudiées par les autorités de l'économie de guerre. Il s'agit surtout des points suivants: *attributions de denrées alimentaires pour les prochains mois, enquête sur les dettes en points de viande, éventuelle interdiction de servir du sucre avec le thé et le café, introduction d'un système de compte-courant* pour l'échange des coupons, *réglementation spéciale* à l'intention des ménages collectifs qui font leur *pâtisserie eux-mêmes, importation de truites mortes, structure des prix sur le marché des légumes, prix des vins*, et négociations qui ont eu lieu à ce sujet en commun avec la Société suisse des cafetiers et restaurateurs et le service fédéral du contrôle des prix, *attributions de combustibles, exécution de contrôles* pour l'application de l'ordonnance No 69 de l'office de guerre pour l'alimentation, etc., etc.

Le Comité central donne de nouvelles directives au service de renseignements économiques pour les futures discussions au sujet de ces différents problèmes. En outre, la commission du service de renseignements économiques s'occupera encore en détail de ces questions au cours d'une séance qu'elle tiendra prochainement.

Convocation à l'assemblée ordinaire des délégués

des mardi et mercredi 22 et 23 juin 1943, au Kursaal de Lucerne

ORDRE DU JOUR

1. **Procès verbaux:**
   a) **de l'assemblée ordinaire des délégués des 9/10 juin 1942, à Zurich.**
   b) **de l'assemblée extraordinaire des délégués du 21 janvier 1943, à Berne.**
2. **Allocution du Dr H. Seiler, président central.**
3. **Rapport de gestion pour l'année 1942. Rapporteur: M. A. Gamma.**
4. **Questions relatives à la réglementation des prix. Rapporteur: M. T. Halder.**
5. **Comptes de 1942 et budget de la Société pour 1943:**
   a) **Comptes de 1942. Rapporteur: M. A. Fanciola.**
   b) **Budget. Rapporteur: M. R. Bieri.**
6. **Ecole professionnelle:**
   a) **Rapport de gestion et comptes. Rapporteur: M. H. R. Jaussi.**
   b) **Réorganisation de l'école et début des cours. Rapporteur: M. F. Cottier.**
7. **Adjonction statutaire.**
   Adjonction complémentaire à l'article 23 des statuts de la Société (concernant les cotisations annuelles). Rapporteur: M. H. Schmid.
8. **Office central suisse du tourisme.**
   L'activité de l'O.C.T.S. Notre contrat. Rapporteur: M. V. Wiedeman.
9. **La situation générale de l'hôtellerie et nos revendications. Rapporteur: Dr M. Riesen.**
10. **A propos de l'assainissement de l'hôtellerie. Rapporteur: Dr R. Cottier, Directeur de l'Office fédéral des transports.**
11. **Questions économiques d'actualité. Rapporteur: Dr R. C. Streiff.**
12. **Elections:**
    a) **du président central,**
    b) **au Comité central,**
    c) **des vérificateurs des comptes.**
13. **Siège de la prochaine assemblée des délégués.**
14. **Divers.**

Les délibérations débuteront le mardi après-midi 22 juin à 15 h. 30 et se poursuivront le lendemain matin. Elles se termineront, si possible, le mercredi à midi. Un déjeuner en commun aura lieu immédiatement après.

Le programme détaillé sera publié ultérieurement.

A côté des délégués et des membres de la Société, les dames, les parents des membres et surtout la jeune génération hôtelière sont cordialement invités à prendre part à ces délibérations.

SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

Le président central: Dr *H. Seiler.*

Le directeur du Bureau central: Dr *M. Riesen.*

Divers

Une motion Escher au Grand conseil valaisan

M. *Jos. Escher*, hôtelier à Brigue, énergiquement appuyé par M. *Viscolo*, hôtelier à Montana, présente une motion ayant pour but de faire ajouter à l'art. 38 de la loi sur les auberges un 3e alinéa: « Les personnes logées dans l'établissement ne sont pas astreintes aux dispositions concernant la fermeture des établissements. »

M. *Escher* démontra qu'il était absolument nécessaire de faire une différence entre un café à clientèle locale et un café d'hôtel avec la clientèle logeant dans l'établissement. Il ne suffit pas de pouvoir continuer à servir les clients dans leur chambre.

Au cours de son plaidoyer, M. Escher tient à préciser que sur 22 cantons, 16 possèdent dans leur loi sur les auberges des dispositions claires et qui font une différence entre la clientèle locale et celle de l'hôtel. Le motionnaire s'efforça de convaincre ses collègues députés qu'il ne s'agissait pas seulement aujourd'hui de faire de louables efforts pour attirer nos confédérés dans ce beau pays qu'est le Valais, mais qu'il fallait aussi traiter les clients en conséquence et non pas les ennuyer par des habitudes trop puritaines.

Dans sa réponse, M. le conseiller d'Etat *Fama* voulut cependant bien reconnaître que la situation actuelle est très difficile pour l'hôtellerie, mais il ne croit pas qu'il soit facile d'y apporter remède sans modifier la loi. M. *Fama* veut bien prendre en considération la motion pour examen.

La motion est acceptée par le Grand conseil et le gouvernement devra présenter sous peu une étude à ce sujet.

Commission professionnelle pour les hôtels et les restaurants

Le 15 avril dernier, la Direction de la Commission professionnelle suisse pour les hôtels et les restaurants s'est réunie à Zurich pour une séance d'un jour, sous la présidence de son nouveau président, M. *Gölden-Morlock*. Au premier plan de la discussion figurait la constitution de commissions d'arrondissement dont l'activité, espère-t-on, aura pour effet de favoriser notablement la collaboration avec les autorités cantonales chargées de l'instruction et avec les sections des associations professionnelles. La Direction a décidé de former sans aucun retard ces commissions d'arrondissement et elle a ordonné les mesures indispensables à ce but. Par ailleurs, elle a mis au point le statut des sommeliers, qui sera bientôt envoyé aux groupements professionnels. Les travaux préparatoires relatifs à l'introduction d'un apprentissage approprié pour le personnel féminin assumant le service dans les hôtels et les restaurants ont également progressé. M. *Willy Brenneisen*, de Zurich, a présenté un programme d'enseignement pour les cours de l'École professionnelle destinés aux apprentis cuisiniers; ce programme, qui semble devoir rendre de grands services, a été approuvé par la Direction unanime; il en a été de même d'une proposition de M. *H. Schmid*, directeur, Berne, concernant l'introduction d'un apprentissage commercial hôtelier. En vue de discuter en commun les programmes d'enseignement des écoles professionnelles, il est prévu une conférence entre les associations intéressées, l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail, et la Direction de la CPS. Le Comité suisse de la fête du 1er août sera invité à mettre à la disposition de la CPS. une somme appropriée, à prélever sur le produit de la collecte de cette année destiné à la formation professionnelle de notre jeunesse, somme qui servira à accorder des secours aux apprentis et apprenties qui, dans notre branche, se trouveraient dans la gêne.

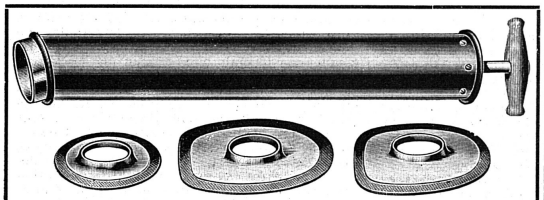
Instructions pour le personnel de salle

Il est prouvé que le personnel de salle ou de cuisine des restaurants et des autres ménages collectifs ne connaît pas suffisamment les dispositions existantes et commet des infractions qui mettent les employeurs en difficulté. Le personnel doit être régulièrement informé et, par des exemples concrets et reitérés, mis au courant des dispositions visant les ménages collectifs. Les connaissances de la réglementation applicable à la profession font aujourd'hui partie de la formation et du perfectionnement professionnels.

Dernières nouvelles

L'obscurcissement reporté à 22 heures

Nous sommes heureux que les efforts que les organisations de l'hôtellerie et de la restauration ont fait, soit en commun, soit séparement, pour que les prescriptions relatives à l'obscurcissement soient atténuées aient abouti à un résultat positif. On communique en effet officiellement que pour la période allant du *1er juin au 15 août, le début de l'obscurcissement sera reporté à 22 heures.* Si ces nouvelles dispositions ne comblent pas tous les espoirs, il ne faut cependant pas oublier que les prescriptions relatives à l'obscurcissement sont conditionnées non seulement par des considérations militaires, mais surtout par des considérations et des facteurs politiques.



Wenn Ihre sanitären Leitungen verstopft sind u. nicht mehr ablaufen, sei es am Schüttstein, Waschbecken, Closet, Toilette etc., beheben Sie dies sofort mit der

ABFLUSSROHR-REINIGUNGSPUMPE „ODEZET"

Einzige patentierte Schweizer-Pumpe

Verlangen Sie Prospekt oder Vorführung durch

O. DEMMLER, Spitzackerstr. 11, Tel. 8 15 76, **ZÜRICH 6**

GESUCHT

in Hotel des Berner Oberlandes mit langer Sommer- u. Wintersaison, Eintritt Anfang Juni od. nach Übereinkunft:

1 Chef de cuisine
1 Köchin neben Chef, per sofort
1 Kaffeeköchin
1 I. Saaltochter, 1 Saaltochter
2 Saallehrtöchter, 1 Barmaid
2 Zimmermädchen per sofort, servicekundig
1 Anfangszimmermädchen
1 Officemädchen
1 Küchenmädchen per sofort
1 Bureauvolontärin, 1 Hausmädchen

Offerten mit Referenzen, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an **Hotel Huldi, Adelboden.**

Er ist da der maschinelle **Kirschen-Entsteiner**

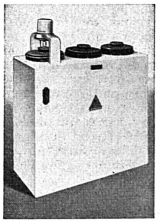
Schweizer Fabrikat ✠ Patent angem.

Grösste Leistung! Ca. 1 kg pro Minute. Leichteste Handhabung. Einfüllen und Kurbel nach vorn drehen. Preis Fr. 23.—. Zu beziehen durch Haushaltungsgeschäfte oder beim Fabrikant A. Frey, Postfach 2348, Zürich H. B.

Tüchtiges Bureaufräulein gesucht

für Journal u. Réception in gutes Passantenhaus. Jahresstelle. — Sich zu melden **Hotel Hofer, Basel.**

Portionsforellen
Spezialität
küchenfertig — lebend
Forellenzucht Brunnen
Telephon 80 (Schwyz)



ELEKTROFRIGOR „CONSUL"

Glace-Maschinen und Konservatoren

zuverlässig - grösste Leistung - Billigster Betrieb - Platzsparend

Grösse 100 × 42 × 85, fasst 21 Liter Glace.

Nur beste Referenzen.

Ein Präzisions-Erzeugnis der Konstruktionswerkstätten Alpha A.-G., Nidau.

Verkaufsbüro für die Schweiz:

F. A. SCHUMACHER, ZÜRICH
Walchestrasse 23 Telephon 8 42 34

Vorhänge Occasion

Ca. 100 Garnituren in verschiedenen Varianten. — Preis äusserst billig.

MÖBELHALLE ZEMP - GRENCHEN

A REMETTRE A GENEVE

au centre des affaires

Grand Café-Brasserie-Restaurant

Etablissement de 1er ordre et d'excellente réputation. Affaire lucrative et sans risques. — Capital nécessaire Fr. 225 000.—. Pour de plus amples renseignements, écrire sous chiffre H. 5899 x Publicitas Genève.

SARDINEN UND THON

Preisliste verlangen.

L. Ciparisso, Zürich, Hofwiesenstrasse 89, Tel. 60 094

Bedeutend unter Erstellungskosten zu verkaufen, im vollen Betrieb sich befindendes, modernes

Apartment-House

über 100 Zimmer, mit nachweisbarer Rendite, geregelte Hypothekarverhältnisse, Anzahlung mind. Fr. 300 000. Offerten von nur kapitalkräftigen Selbstreflektanten unter Chiffre Z. K. 7463 an Mosse-Annoncen, Zürich.

On se souvient plus longtemps de la qualité que du prix. Achetez vos bons vins rouges chez

BLANK & Co · Vevey

la maison des vins rouges fins.

A Champéry (Valais), à vendre

hôtel-pension

avec grand bar-dancing, cinéma, 40 lits, belle situation, vue superbe, belle clientèle. A vendre pour cause majeure, chiffre à débattre. — Faire offre sous chiffre H. P. 2937 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gesucht

auf Mitte Juni in Badhotel

Allein-Chef

Offerten unter Chiffre B. A. 2943 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Meine Keller-Kontrollen

angelegt für Jahresbetrieb, Sommer- und Winter-Saison, Sommersaison (Text deutsch und französisch) sind das denkbar Praktischste! Ausführung in gebundenen Büchern und lose Blätter-System — Verlangen Sie bitte Spezial-Vorlage

U. B. KOCH
VORMALS KOCH & UTINGER CHUR

Couponfreie Waschmittel

Ersatzwaschmittel „K 11"
Bleichsoda offen oder in Paketen
BEKO-Spülmittel offen oder in Paketen
Seifen- u. Waschmittel nach Coupons

KELLER & Cie, KONOLFINGEN
Chemische und Seifenfabrik Stalden

Zu kaufen gesucht

1 elektr. Kühlschrank

für Wein.

wenn möglich Occasion. Off. an Badhotel Adler, Baden.

Gesucht

per sofort oder nach Uebereinkunft in

Park und Grand Hotel Bürgenstock:

1 Chef-Pâtissier
2 Angestellten-Köchinnen
2 Kaffee-Köchinnen
1 Anfangs-Zimmermädchen
Küchenburschen
Office-Mädchen
2 Büro-Volontäre

Zu verkaufen im Verlaufe des Sommers

1 Französischer Herd

mit 2 Feuerstellen, 4 Bratöfen, 1 Réchaud. Masse ohne Rahmen: 280/80 cm.

SANATORIUM DR. BRUNNER, KÜSNACHT / ZÜRICH

A remettre pour l'automne ou date à convenir

Hôtel moderne

montagnes neuchâteloises, en plein développement, station de sports, télé-ski. S'adresser Mme L. Nicoud, Hôtel de Tête de Ran, Les Hauts Geneveys (Neuchâtel)

Wer ist die Frau oder Fräulein

die, gleich mir, vom Leben enttäuscht, doch noch Hoffnung hat, auf Grund ehrlicher Zusammenarbeit ein neues Leben aufzubauen?

Bin in den 40er Jahren, weltgereist, sichere Position, Wirtefach. Von Dame wird gewünscht: Ehrliche Absicht, tüchtige Haus- und Geschäftsfrau, schlanke, sympath. Erscheinung, natur- und sportliebend. Evtl. Vermögen erwünscht zur späterer Übernahme des Geschäftes. Diskretion zugesichert und erwünscht. — Bildofferten unter Chiffre A. B. 2939 an die Hotel-Revue, Basel 2.